

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

55 (2.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel nachst. Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilagen 25 Pfg., die Neblagen 70 Pfg.

Nr. 55.

Karlsruhe, Samstag den 2. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderpacher, Schriftlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Willings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Die „Friedensfragen“.

Paris, 1. Febr. (Tel.) Der russische Bevollmächtigte Prof. Martens erklärte in einer Unterredung einem Mitarbeiter des „Temps“: Die russische Regierung wolle auf der Haager Konferenz nur ganz bestimmte Fragen erörtern, welche eine positive Lösung erhoffen ließen, wie z. B. die Verbesserung des Vertrages zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle, Verbesserung des Abkommens über die Gehehe betr. den Landkrieg und Ausarbeitung eines Abkommens über die Gehehe betreffend den Seekrieg. Bezüglich dieser Programmpunkte sei von keiner Seite irgend ein grundsätzlicher Einwand erhoben worden. In London und Washington sei jedoch die Ansicht geäußert worden, die Frage der Einschränkung der Rüstungen auf die Tagesordnung der Haager Konferenz zu setzen. Ferner wolle Präsident Roosevelt von der Konferenz die sogenannten „Drago-Doctrin“ erörtern lassen, d. h. die Frage, ob man berechtigt sei, Gewalt anzuwenden, um die südamerikanischen Staaten zur Zahlung ihrer Schulden zu zwingen. Aufstand werde von der Einschränkung der Rüstungen nicht sprechen, weil es diesen Punkt noch nicht für reif halte und weil es wisse, daß auch andere Staaten nicht wünschen, daß man sich damit beschäftige. Das Recht Englands oder Nordamerikas, oder irgend eines anderen Staates, diesen Gegenstand auf das Programm der Haager Konferenz zu setzen, werden wir respektieren. Ferner erklärte Prof. Martens, wir werden uns bemühen, die genauen Bedingungen festzusetzen, unter welchen diese Fragen eventuell aufgeworfen werden könnten.

Christiana, 1. Febr. (Tel.) Präsident Roosevelt sandte an den Minister des Neuen Landes als Vorsitzenden des Nobelkomitees ein herzliches Dankschreiben für die Zuerkennung des Nobelpreises. In dem Schreiben erklärt er, er werde sein ganzes Leben hindurch Diplomat und Medaille hoch in Ehren halten und nach seinem Tode würden dies auch seine Kinder tun. Zudem er mitteilt, daß er das Geld dem Komitee überreichte, welches dieses zur Förderung des industriellen Friedens in den Vereinigten Staaten verwenden würde, schreibt er, der Friede der Gesellschaften untereinander sei in der heutigen Zeit von ebenso großer Bedeutung wie der Friede unter den Nationen, deshalb glaube er mit dieser Verwendung des Geldes im Geiste des Stifters zu handeln.

Zur Beratung des preussischen Berg- und Hüttenwesens.

Berlin, 1. Febr. (Tel.) Bei der Beratung des Berg-, Gütten- und Salinensatzes in der Budgetkommission der Preussischen Abgeordnetenhaus erklärte gegenüber der Behauptung des Referenten Staatssekretär Stengel, daß das finanzielle Ergebnis der vor fünf Jahren vom Preussischen Bergbauern in Westfalen sich viel ungünstiger gestaltet habe, als die Bergbauverwaltung es schätzte. Oberbergbaupräsident v. Bellen: Das Geschäft, das der Staat gemacht habe, sei in allen Fällen gut. Der Staat würde noch eine Freude an den westfälischen Erwerbungen haben; allerdings nicht so bald, als er erwartete. Dies liege daran, daß seit 1902 die Röhre getrieben und die Preise für Schachtanlagen erheblich teurer geworden seien. Bei der Erörterung der Preisbildung für Kohlen, wies der Minister darauf hin, daß der Preussische Saarrevier selbständig, in Oberloosen abhängig von der Privatindustrie sei und im Ruhrrevier von der Privatindustrie ganz übertragt werde. Wenn der Preussische Preussische Kohlenhandel verkauft würde, für die Konsumenten. Die allgemeine Preisbildung würde dadurch nicht beeinflusst.

Helmuth Junk.

Roman von A. Ardy.

95. Fortsetzung.

So ohne jede innere Freude wie zu diesem Weihnachtsfest hatte Frau Claudia ihre Vorbereitungen noch nie getroffen. Nichtsdestoweniger war sie noch eifriger als früher bemüht gewesen, etwa vorhandene Wünsche ihres Mannes und der treuen Diensthilfen zu erfüllen und durch deren Erfüllung Glück und Freude um sich zu verbreiten. So war es ihr gelungen, durch Vermittlung eines befreundeten Universitätslehrers und Altertumsforschers einige kostbare, seltene, nur noch in wenigen Exemplaren vorhandene Schriftwerke zu erwerben. Der eigene Besitz jener wertvollen Bücher, darunter einer Fabelausgabe aus dem 15. Jahrhundert, war ein lang gehegter Wunsch Helmuths. Als bei ihrem Anblick seine Augen zuerst voll ungläubigen Staunens darauf hafteten, dann, als seine Zweifel an ihrer Echtheit schwanden, sein edles Antlitz sich förmlich verklärte, erweckte seine warm empfundene, dankbare Freude einen hellen Widerschein in Claudias Brust. Aber auch der Professor hatte die geliebte Frau durch kostbare Geschenke zu erfreuen gesucht. Ueberaus einfach hatte sie einen prächtigen, pfaunblauen Seidenstoff und rief in zwischen Ernst und Scherz schwankendem Tone: „Welche großartige Verschwendung, Helmuth!“ Claudias Finger glitten leicht über die weiche, schillernde Seide. Betrübte die flüchtige Verhüllung den kalten Schauer, der plötzlich ihre Gestalt durchrieselte? Ihre Hand suchte so jäh „Nichts, nichts“, versetzte sie, sich mühsam beherrschend. Als sie nun, von des Gatten Arm umschlungen, den blonden Kopf gegen seine Schulter lehrend, mit ihm zur lichtfunkelnden Tanne aufschaute und Helmuth nicht müde wurde, liebliche Zukunftsbil-

Eine längere Erörterung knüpfte sich an das Doppelschichtsystem. Der Minister betonte, daß die Anordnungen der lokalen Bergbehörden auf Einführung des Doppelschichtsystems zu beschweren an ihn keinen Anlaß gegeben hätten. Das Doppelschichtsystem sei notwendig wegen der Explosionsgefahr und weil die genaueren Schächte leicht von hinten ausgefüllt würden, was den Verlust der ganzen Belagschicht zur Folge haben könnte. Ferner könnte bei einem Wasserbruch der ganze Schacht erlaufen. Es müßte darauf gehalten werden, daß die Privatindustrie sich auch zu dem Doppelschichtsystem bequeme, wenn auch unter Umständen einzelne Ausnahmen zugelassen würden. Die Kommission besprach dann die Neuregulierung der Beamtengehälter und war einig, daß diese Frage nicht ruhen dürfe. Sodann wurde der Berg-, Gütten- und Salinensatz in den Einnahmen und Ausgaben bewilligt.

Zur Reichstags-Stichwahl.

Karlsruhe, 2. Febr. Der Wahlkampf für die Stichwahlen hat begonnen und es darf erwarteter Weise festgehalten werden, daß die Sozialdemokraten mit demselben Eifer, wie bei den Hauptwahlen die Wahlarbeit von neuem begonnen haben. In Baden gilt es die Reichs-, Forstheim und Freiburg zu gewinnen und wenn möglich Donauwörth zurückzuerobern. Das Zentrum hat Wahlenthaltung proklamiert und damit sich indirekt für die Wahl der beiden Sozialdemokraten in Karlsruhe und Forstheim ausgesprochen.

Die Sozialdemokratie hat gleichfalls die Parole Wahlenthaltung ausgesprochen und damit das Wort Weibels mahngemacht, das derselbe zu Beginn der Wahlkampagne in der Festhalle zu Karlsruhe ausgesprochen: ein Zentrumsmann sei unter Umständen besser als ein Liberaler. Für die Sozialdemokraten ist natürlich ein Zentrumsmann ein höchst angenehmer Kandidat, wenn er — direkt oder indirekt — die Sozialdemokratie gegen die bösen Liberalen unterstützt. Wir glauben aber, daß weder die sozialdemokratische Parole noch diejenige des Herrn Wader strikte befolgt werden wird.

Im sozialdemokratischen Hauptquartier zu Berlin ist man jetzt etwas leinlaut geworden. So lesen wir in der „Nationalzeitung“: „In der Endabrechnung 89, in der Redaktion des „Vorwärts“, war in den letzten Tagen ein unausgesetztes Kommen und Gehen. Aus Berlin und Umgebung waren die Genossen herbeigeströmt, um ihrem schwer bedrückten Herzen Luft zu machen und sich zu überzeugen, ob wirklich die unerwartet großen Verluste eingetreten seien oder ob nicht etwa der Telegraph geflüstert habe. Nachdem man sich so in kräftigen Worten das Herz erleichtert hatte, wandte man sich der Besprechung der Stichwahlzahl zu. Die Wahrscheinlichkeit waren natürlich obenan. Aber sie machten wenig Eindruck, als ein anderer Genosse an der Hand von Zahlen die zu erwartenden Resultate beleuchtete. Man kam nach sehr langer Besprechung zu der Meinung, daß von den 92 Stichwahlen 75 so gut wie verloren seien. Bei 7 sei die Sache sehr zweifelhaft, in 10 Fällen würde man wohl als Sieger hervorgehen, jedoch die Partei von 79 Mandaten auf 39 zusammenschrumpfen werde. Im früheren Reichstag sei man die zweitstärkste Fraktion gewesen, jetzt würde man nach den Nationalliberalen und Konservativen rangieren. Trotzdem beschloß der Aktionsausschuß der Sozialdemokratie, die intensivste Tätigkeit bei den Stichwahlen zu entfalten. Eine gleich hohe Summe wie für die Hauptwahlen wurde für die Stichwahlen zur Verfügung gestellt. Ja, es wurde betont, daß Geld absolut keine Rolle spielen dürfe, selbst wenn der gesamte Kriegsschatz draufgegeben würde. Es wurde beschlossen, sich sofort mit v. Bollmar in München in Verbindung zu setzen. Dieser werde alles versuchen, um ein Bündnis mit dem Zentrum zustande zu bringen. Nach Bayern sollen alle Agitationskräfte, welche man hier entbehren könnte, geschickt werden, besperrt nach dem Königreich Sachsen. Dort stehe die Sache für die Partei am schimmelfinsten. Es sei wenig Aussicht, auch nur eine einzige Stichwahl hier zu gewinnen, man habe keinen Bundesgenossen dort.“

Karlsruhe, 2. Febr. Die Vertrauensmänner der konservativen Partei veröffentlichten gestern einen Aufruf zu Gunsten des liberalen Kandidaten Stadtrat Dr. Weill.

Lörrach, 2. Febr. Die Freisinnigen haben gestern abend in einer Vertrauensmännerversammlung beschlossen, in der Stichwahl für den nationalliberalen Kandidaten Dr. Blankenhorn einzutreten und einen in diesem Sinne abgefaßten Aufruf zu lassen.

Berlin, 1. Febr. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ gibt aus einem Artikel des Pariser „Figaro“: „Mobilisierung ohne Waffen“ folgendes wieder:

Der Aufruf an die deutschen Wähler hat Erfolg gehabt. Tausende von Bürgern, die bisher niemals an der Wahlurne erschienen waren, haben dem Rufe Folge geleistet. Das war wohl Mobilisierung zu nennen, da alle kamen, nicht nur, um ihr politisches Recht auszuüben, sondern, um ihre nationale Pflicht zu erfüllen; das „größere Deutschland“ war die Frage; alles übrige war ihnen gleichgültig. Man hatte wohl das deutsche Volk schon bei früheren Gelegenheiten in Erregung gesehen, als der Kaiser den Reichstag auflöste, um das Meer und die Marine zu verstärken, aber diesmal ist der patriotische Eifer noch stärker und bezeichnender gewesen. Das Meer und Flotte bedeuten, weiß ein jeder Deutsche von Köln bis Königsberg, Deutschland hat gestimmt für den Kaiser, die Kolonien und die „Weltpolitik“ trotz der teuren Friedenspreise, trotz 200 Millionen Mark neuer Steuern und trotz der Sicherheit weiterer Opfer. Daß die armenigen deutschen Kolonien solche Begeisterung erwecken würden und die deutsche Regierung mit solcher Leichtgläubigkeit sie zur Bedeutung eines Symbols erheben würde, wer hätte das geahnt! Es gibt nur ein Deutschland, wenn es sich um die Größe des Reiches handelt. Man kann dieses schöne Beispiel nur beneiden, aber man muß damit rechnen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu, was der „Figaro“ schreibt, werden die Stichwahlen hoffentlich aufs neue als zutreffend erweisen: Wo es sich um das Wohl und die Größe des Reiches handelt, gibt es ganz gewiß nur ein Deutschland.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt sodann zum Wahlkampf: Die Sozialdemokraten entfallen zu den Stichwahlen eine stehende Tätigkeit. Sie arbeiten nach den ältesten Rezepten der Vergebung. So überschweben sie alle Stichwahlkreise, wo es sich um Sozialdemokraten handelt, mit einem Flugblatt aus der Vorwärtsdruckerei. Dieses Flugblatt ist das traurigste, was in diesem Wahlkampf vorgekommen ist. Es ist eine Sammlung alter Kindermärchen, die geradezu eine Höhe auf die Intelligenz der Arbeiter, für die das Flugblatt bestimmt ist. Das Flugblatt will die Arbeiter mit einer kommenden „Scharfmachermechtheit“ schrecken. In Wirklichkeit werden die Scharfmacher im nächsten Reichstage umsonst eine Rolle spielen, je mehr Siege der Sozialdemokratie verloren gehen. Nach dem Flugblatt soll der neue Reichstag bestimmt ein „Gesetz gegen die Arbeiterklasse zu machen“. Er wird im Gegenteil so viele arbeiterfreundliche Sozialpolitiker unter den bürgerlichen Parteien enthalten, daß die Fortführung der Sozialreform gesichert ist, auch wenn die Sozialdemokratie forscht, der Sozialdemokratie als eine Freundin der Sozialreform auf. Aber es soll nicht vergessen werden, daß sie gestimmt hat: 1883 gegen die Krankenversicherung, 1884 gegen die Unfallversicherung, 1889 gegen die Invaliditäts- und Altersversicherung, 1890 gegen die Gewerbeergänzung, 1891 gegen das Arbeiterschutzgesetz. Warum diese Abstimmungen? Weil der Sozialdemokratie jeder Fortschritt zu Gunsten der Arbeiter zuwider ist. Ihr Weizen blüht ja nur, wenn es den Arbeitern schlecht geht. Das Flugblatt kündigt auch wieder eine Gefahr für das Koalitionsrecht und das Reichstagswahlrecht an. Noch einmal sei es gesagt: Budgetrecht, Wahlrecht und sonstige Volksrechte sind bei den bürgerlichen Parteien wie bei der Regierung in sicherer Gut. Möge also das Flugblatt

wieder den Platz in meinem Herzen streitig machen. Claudia“ schloß er, sie fester umschlingend, in schmerzlich bewegtem Tone, „wie kann ich an Deine volle Verzeihung glauben, so lange Du noch an meiner Treue zweifelst?“

„Verzeih, mein Helmuth, nun ist alles gut. Ich glaube an Dich bis zu meinem letzten Atemzuge.“ Verflärt lächelnd schaute Claudia in sein edles Antlitz. In unaussprechlicher Zärtlichkeit tauchten beider Blicke in einander, ihre verlangenden Lippen vereinigten sich in einem heißen, langen Kusse.

Eine Feierstunde zog herauf, eine jener seltenen Stunden, die mit unilgbarer Flamme sich der Seele eingrät und mit dem Glanz der Erinnerung kommende dunkle Tage erhellt, ja, das Menschenherz vor Verzweiflung bewahrt, wenn Gram und Jammer es darnieder beugen.

Helmuth und Claudia genossen die ihnen geschenkte Weisheit ungetrübt. Kein Wunsch regte sich in ihren Herzen, kein irdisches Verlangen. In seligem Schweigen offenbarte sich ihnen jenes volle Glück, wie der gottbegnadete Dichter es besingt:

„Dein Haupt zu mir herniederneige Und nun schweige! Die Blide lag uns fest verbinden; Auf ihrem Strahl, der voll von klarem Licht Aus unserer Herzen tiefstem Grunde bricht, Die Geister sich zusammenfinden — O, sprich kein Wort! Fühl nur wie liebende Gedanken Sich umranken, Und unserer Liebe Himmelsgluten, Wegspülend alles, alles Leid, In stummer, tiefer Seligkeit In einem Strome weiter fluten — O, sprich kein Wort!“

(Fortsetzung folgt.)

feinen Lauf nehmen. Die düstere, die es schreckt, hat sich in der Zahl der Loren vermindert, für die es bestimmt ist."

— Essen (Ruhr), 2. Febr. (Tel.) Der gegen den offiziellen Zentrumsabgeordneten unterlegene ehemalige Zentrumsabgeordnete Fußangel veröffentlicht eine Erklärung, in der er ein gerichtliches Vorgehen gegen die Geistlichen und Laien ankündigt, die zwei Tage vor dem Wahltage in über 40 Ortschaften mit der Behauptung gegen ihn agitieren, Fußangel habe Gebrauch getrieben.

hd München, 1. Febr. Die Zeitung der bairischen Zentrumspartei hat soeben für die Stichwahlen im reichsheimlichen Bayern die Parole ausgegeben, die Wahl eines liberalen Kandidaten unter keinen Umständen zu unterstützen. Diese Parole bedeutet die Wiederwahl der Sozialdemokraten von Bollmar und Birks in München und den Sieg von Geis in Erlangen-Fürth. Die Gegenleistung der Sozialdemokratie besteht in der Unterstützung des Zentrums in diesem Stichwahlkampf mit den Nationalberatern. Bei dieser Verständigung scheint auch der konservativ Bauernbund beteiligt zu sein, der in Kaiserlautern mit Dr. Köstler gegen einen Sozialdemokraten und in Ansbach-Schwabach mit Fußangel gegen den Demokraten Dr. Quibbe in Stichwahl steht.

Zur gleichen Zeit veröffentlicht die Münchener „Allgemeine Zeitung“ einen Mahnruf zur Einigung, der an die staatsbehaltenden Parteien gerichtet ist und das Zentrum und die Liberalen zur gemeinsamen Bekämpfung gegen die Sozialdemokratie auffordert.

Der Aufruf ist unterzeichnet von dem Unterstaatssekretär a. D. Graf Werchem, dem Reichsrat Frhr. v. Gramer-Klett, dem erzbischöflichen Rat Professor Dr. Knoepfler, den Kommerzienräten Gabriel Sebmayer und Austermann, dem ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräte Fürst zu Löwenstein, dem Baron v. Würzburg, dem Professor Dr. v. Stengel, dem Rechtsrat Hermann v. Stengel und anderen bekannten Münchener Persönlichkeiten.

(Telegramm.)

— Bremen, 2. Febr. In der gestern schon hier vorgenommenen Reichstagswahl wurde Hormann (Frp.) mit 29 404 Stimmen gewählt. Der bisherige Vertreter, Schmalefeldt (Soz.) unterlag mit 27 690 Stimmen.

Mit der Wahl in Bremen beginnen schon vereinzelt im Reich die Stichwahlen, die sonst zumeist auf den 5. Februar angesetzt sind. Die Stichwahl im Wahlkreis Holzminde-Ganderheim findet dagegen heute, am 2. Februar, statt, ebenso in Memel-Deubefong. In Fürth-Erlangen, Forchheim-Kulmbach, Würzburg, Ansbach-Schwabach, in der Pfalz und in Hersford-Halle sind die Stichwahlen am 4. Februar. Jedemfalls bedeutet die Niederlage des Sozialdemokraten in der alten Hansestadt Bremen einen guten Anfang für die bürgerlichen Parteien.

In der Hauptwahl hatte Hormann 28 008, Schmalfeldt 27 362 und der Agrarier Depfen 1142 Stimmen erhalten; die Gesamtstimmzahl hat sich also noch um 666 vermehrt. Bei der Wahl 1903 hatten die Sozialdemokraten im ersten Wahlgang mit 25 076 gegen 23 993 Stimmen gesiegt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 1. Febr. (Tel.) Der „Nord. Allg. Ztg.“ zufolge ist der Posten des deutschen Gesandten in Christiania dem bisherigen Gesandten in Rio de Janeiro, v. Kreuzer, übertragen worden. An Stelle des letzteren tritt der bisherige Gesandte in Santiago (Chile) von Reichmann, der in der Person des bisherigen ersten Sekretärs der deutschen Botschaft in Konstantinopel, Postsekretärs Freiherrn Bobman einen Nachfolger erhält.

— Berlin, 31. Jan. Die Majestätsbeleidigungsprozesse, auf welche durch den Erlass des Kaisers vom 27. d. M. wieder die Aufmerksamkeit gelenkt ist, haben in den letzten Jahren erheblich abgenommen, wie man annehmen kann unter dem Einflusse der sich auch wieder in dem Erlasse äußern den Abmilderung des Monarchen gegen dergleichen Strafverurteilungen. Im Jahre 1905 sind in ganz Deutschland nur 160 Personen aus § 95 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß dieser Paragraph nicht nur die Beleidigung des Kaisers, sondern auch die des Landesherren unter Strafe stellt, so daß ein Teil der Verurteilungen nicht auf die Majestätsbeleidigungen im Sinne des Erlasses entfällt. In keinem früheren Jahre ist die Zahl der Verurteilungen aus § 95 St.-G.-B. so gering gewesen wie im Jahre 1905; 1904 hatte sie 239, 1903 259, 1902 256, 1901 269, 1900 277, 1899 375, 1898 446 betragen. Es hat also ein fast ununterbrochener Abgang stattgefunden. Die Zahl der Verurteilungen wegen Beleidigung eines Mitgliedes des landesherrlichen Hauses (§ 97 St.-G.-B.), von denen auch ein Teil unter den Erlass fällt, da der Kaiser auch über die Verurteilungen wegen Beleidigung von Mitgliedern seines Hauses Bericht behufs Begnadigung erfordert hat, sind nicht bedeutend; sie betragen im Jahre 1905 31 gegen 36 i. J. 1904, 22 i. J. 1903 und 18 i. J. 1902. Eine Steigerung ist hier unverkennbar, sie kann aber bei der Kleinheit der Zahlen von Zufälligkeiten abhängen. Wegen Mitgliedschaft gegen den Kaiser oder den Landesherren (§ 94 St.-G.-B.) oder gegen ein Mitglied des landesherrlichen Hauses (§ 96) ist seit langen Jahren keine Verurteilung erfolgt.

Zum Schulstreik in Polen.

hd Polen, 1. Febr. (Tel.) Gegen alle diejenigen Geistlichen, die Aufrufe zum Schulstreik unterzeichnet oder sie von der Kanzel verlesen

haben sowie gegen alle die Geistlichen, die für das Gelingen des Schulstreiks heilige Messen gelehrt haben, ist das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Da der Aufruf fast in jedem Dekanat erschienen ist, so trifft diese Maßnahme außerordentlich viele weltliche Geistliche.

Das Testament der Königin Marie von Hannover.

— Hannover, 1. Febr. Das Testament der Königin Marie von Hannover ist jetzt bekannt gegeben worden. Es stammt aus dem Jahre 1878, dem Todesjahr des Königs Georg V. und ist in die Form eines Abschiedsbriefes gefaßt, den die Königin an ihre Kinder richtet und in dem sie auch Hannover und den treuen Anhängern ihres Hauses Gebetswünsche ausspricht. Ueber den Nachlaß ist verfügt, daß der Herzog von Cumberland und die Prinzessin Friederike zu Erben eingesetzt sind. Der Herzog wird Eigentümer des Schlosses Marienburg und hat die Hälfte des Schatzwertes an die Prinzessin, Friederike auszugeben. Ferner hat die Königin zu Gunsten von Wohltätigkeitsanstalten, namentlich für das Gerichtenstift und für die Christuskirche in Hannover Vermächtnisse angesetzt.

In der mehrfach besprochenen Frage, ob der Kaiser dem Herzog bei dem Ableben der Königin konsolidiert hat, erklärt jetzt die weltliche „Deutsche Volkzeitung“ authentisch, daß der Herzog die Kaiserin dem Kaiser durch eigenhändige Schreiben auf dem Wege über die Wiener Botschaft übermitteln ließ und daß der Kaiser dem Herzog mit eigenhändigem Schreiben geantwortet habe.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien 1. Febr. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß für die allgemeinen Reichstagswahlen der 15. Mai als Wahltag, für den Zusammentritt des neuen Reichsrats der 12. Juni festgesetzt ist.

Zur Affäre Polonji.

— Budapest, 1. Febr. Zum Justizminister ist a. S. Nachfolger Polonji der bisherige Staatssekretär im Justizministerium Dr. Günther ernannt worden.

— Budapest, 1. Febr. Die Postzeit hat, wie schon kurz berichtet, gestern die Baronin Bela Schönbörger, geborene Rosa Wallenstein, jene Kaiserwitwe, mit deren Hilfe bekanntlich Polonji einen Kandidatenposten bei Hof einrichten wollte, aus dem Gebiet der Hauptstadt verwiesen. Die Ausweisung wird nun damit begründet, daß die Baronin lange Zeit auch unter polizeilicher Aufsicht gestanden und sich als gefährliche Abenteuerin entpuppt habe, die mehreren Personen gegen Geld versprochen, ihre Angelegenheiten mit Hilfe ihrer vornehmen Verbindungen in Ordnung zu bringen. Es stellte sich heraus, daß sie schon einmal eine achtmonatige Kerkerstrafe abgehört hatte. (1)

Montenegro.

— Cetinje, 1. Febr. (Tel.) Das neue Kabinett ist aus drei Ministern gebildet. Radonitsch übernimmt das Präsidium sowie die Leitung des Außen-, der Finanzen und des Krieges; Mihaljevič übernimmt die Leitung des Innern; Gabriel Tzerowitsch das Justizministerium, sowie die Leitung des Kultus und des Unterrichts.

Frankreich.

— Paris, 1. Febr. (Tel.) Die Senatskommission für das Heereswesen erwählte Freycinet zu ihrem Präsidenten.

Norwegen.

— Christiania, 2. Febr. (Tel.) Die Debatte im Storting über den Antrag des sozialen Ausschusses betr. Einsetzung einer parlamentarischen Kommission für Volksversicherungen wurde gestern abend geschlossen. Der Antrag des sozialen Ausschusses, welcher von der Regierung als Mißtrauensvotum bezeichnet worden war, wurde mit 63 gegen 59 Stimmen verworfen. Ein Stortingmitglied war abwesend. Die Mehrzahl stimmte dafür, daß die Mitglieder der Kommission für Volksversicherungen vom Handelsminister ernannt werden.

Amerika.

— Newmark, 1. Febr. (Tel.) Schachtlehrer Shaw hielt auf einem Bankett eine Rede, in der er die im Kongreß eingebrachte Vorlage mißbilligt, durch die die Regierung zur Herausgabe von 200 Millionen Dollars ermächtigt werden soll, um der oft wiederkehrenden Geldverknappung vorzubeugen. Shaw sprach sich für Vorausgabe von Bonnoten in einem Umfang, daß ihre gesamte Zirkulation den Parawert der deponierten Fonds übersteigt und für gänzliche Abschaffung der Bonds aus.

Königliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Teilhaber der Salzgießfabrik Karl Ludowick, Fabrikanten Franz Ludowick in Ludwigsbühl-Gröden, das Ritterkreuz erster Klasse des österr. Ordens vom Jahninge Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Januar d. J. gnädigst geruht, dem Oberpostinspektanten Jakob Goll in Konstanz mit Wirkung vom 1. April d. J. ab, unter Ernennung desselben zum Postinspektor, die Stelle eines Ortsaufsichtsbeamten bei dem Postamt Nr. 27 in Mannheim zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Januar d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. März d. J. ab dem Oberpostinspektanten Karl Wenzl in Karlsruhe, unter Ernennung desselben zum Telegrapheninspektor, die Telegrapheninspektorstelle in Mannheim zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Januar dieses Jahres gnädigst geruht, die auf Geheimen Hofrat Professor Dr. v. Lilienthal gefällene Wahl zum Rektor der Universität

(meistens vorzügliche Kunstsblätter von Winterlandschaften) ersetzt wurden.

Während ich dies schreibe, bricht die Sonne durch und entläßt nun erst die bisher im Nebel- und Schneetreiben verborgene Wunderwelt des Winterwalds und der 2-3 Meter hoch weisgepolterten weiten Höhen. „So viel Schnee hat in no nit oft binander gesehn“ — meint der Frießli, der doch schon 25 Jahre hier oben Faktum ist. Nun handelt es sich nur darum, daß diese ungeheuren Schneemassen durch die Sonne und den Luftdruck etwas zusammengepreßt werden. Dann aber! Ach, was weiß der arme Städler und Zimmerberufsmensch, wie vielerlei Schnee es für den Schneeschuhläufer gibt. Tausende von Variationen Schnee gibt es, sogar Kombinationen. Aber alles dieses tüchtige Durcheinander von Neuschnee, verharstem Altneuschnee usw. ist überwunden, wenn das Wetter klar bleibt. Manndhoch liegt der köstlichste Neuschnee. Ob das den Bergschuhläufer nicht rührt?

Lassen Sie mich diesen Vorbericht zum Stifst schließen mit den schönen Worten Viebermeiers mit ei in der „Jugend“:

„Ach, was weiß er überhaupt vom Winter, fälschlich meint er, es wär nichts dahinter und in Wahrheit ist er magnif! Freilich nicht im Schmutz und Quaal und Dunst unserer Straßen, wo uns der verhungerte Schnee als Wei umfließert, grau und bid. Nein! Weit außen ist er nur errettlich, wo der Schnee noch glühert weisungträulich!“

Job. Spiegelhalder.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 1. Febr. Am Sonntag den 27. Januar ds. Js. starb bahier im Alter von 69 Jahren Herr technischer Assistent Albert Pfeiß. Derselbe besaß seit dem Jahre 1875, als der kunstgewerbliche Unterricht noch mit der Großh. Landesgewerbeschule verbunden war, das Amt eines Gipsformators und wurde im Jahre 1878 bei der

Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1907 bis Ostern 1908 zu beschäftigen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschlieung vom 10. d. M. gnädigst geruht, den Kaufsekretär Rudolf Treber bei der Generalinspektion der Großh. Bivillie zum Expeditor zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 23. Januar d. J. gnädigst geruht, die Fabrikinspektorin Dr. Maria Johanna Baum bei der Fabrikinspektion in Karlsruhe auf ihr untertänigstes Ansuchen mit Wirkung vom 15. Februar d. J. aus dem städtischen Dienst zu entlassen.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 25. Januar 1907 wurde Finanzassessor Dr. Albert Siebert, zuletzt beim Finanzamt Mannheim, unter Weiterbeschaffung in seiner ausüblichen Vertretung beim Großh. Verwaltungshof nach Karlsruhe versetzt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. Januar d. J. wurde Resident Ernst Sahr, zuletzt bei der Gebäudeverehrungsanstalt, dem Bezirksamt Adelsheim zur Ausüblichen Vertretung zugewiesen.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 25. Januar d. J. ist Regierungsbaumeister Hermann Drach in Freiburg der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues als Hilfsarbeiter zugewiesen worden.

Mit Entschlieung des Großh. Verwaltungshofes vom 20. Januar 1907 wurde der Verwaltungsassistent Otto Beca bei der Heil- und Pflanzanstalt in Pforzheim zum Heil- und Pflanzassistenten ernannt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen zum Postagenten: Franz Garbrecht in Eisingen. Versetzt die Postassistenten: Joseph Dierauf von Mannheim nach Tauberbischofsheim, Roman Weber von Tauberbischofsheim nach Mannheim, Richard Litterle und Reinhard Förster von Pforzheim nach Karlsruhe.

Verstorben die Postagentin: Karoline Bauer Witwe in Eisingen.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 2. Febr. Theologische Prüfungen. Die in diesem Frühjahr abzuhaltende erste theologische Prüfung soll Dienstag den 9. April d. J., vormittags 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Besuche um Zulassung sind spätestens bis zum 9. März d. J. an den Evang. Oberkirchenrat zu richten. Alles Nähere besagt die Bekanntmachung in Nr. IV des Kirch. Ges. u. Bl. — Die zweite theologische Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten beginnt Dienstag den 23. April d. J., vormittags 9 Uhr. Die Meldungen um Zulassung sind spätestens bis zum 23. März d. J. bei dem Evang. Oberkirchenrat einzureichen. Die näheren Angaben können auch der im Kirch. Ges. u. Bl. Nr. IV veröffentlichten Bekanntmachung entnommen werden.

* Karlsruhe, 1. Febr. Die erste diesjährige Butterausstellung findet in den Räumen der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg am Samstag den 2. März ds. Js. statt. Anmeldungen hierzu nimmt bis zum 16. Februar Landw.-Inspektor Huber in Offenburg entgegen.

* Rühlheim, 31. Jan. Ein gelungenes Ständchen spielte sich hier bei der Reichstagswahl ab: Ein Wähler erntet ersten Erfolg in den Saal, nimmt vom Wahlkomitee das Wahllorenz und verläßt es in dem Hüllerraum. Nach ungenohnt langer Zeit kommt der Reichstagswähler aus dem Versteck heraus und geht eilends der Türe zu, ohne das Kouverett mit Bewußt abzugeben. Ein Mitglied der Wahlkommission, das gerade die Kouverette in Empfang nahm, konnte das Verhalten des Wählers nicht begreifen und rief dem Dahinlaufenden nach: „He, hallo, abgabe!“ natürlich meinte er, solle das Wahllorenz abgeben. Aber daran dachte der eifrige Wähler nicht, sondern griff kurz entschlossen nach dem Gehbeutel, denn so hatte der Wähler das Wahllorenz verstanden. Als man dann von seiten der Wahlkommission fragte, wo er das Wahllorenz habe, kam die Antwort: „Die habe ich in dem Saal abgeleitet.“ Jetzt erst stellte sich heraus, daß in dem Hüllerraum eine alte Ritze steht, woran der Dattel einen Riß hatte. In diesen Riß hatte der Wähler mit Mühe seinen Beutel hineingezwickelt, also ganz bestimmt geheimes Wahlrecht ausgeübt.

* Heidelberg, 1. Februar. Am gestrigen Tage waren es 40 Jahre, daß Herr Kirchenrat Dr. Hüning als hiesiger Stadtvater nach vorhergegangener Wahl bestatigt worden ist. Die Vertretung der evangelischen Gemeinde sprach in einer A. B. Ordnung des Kirchengemeinderats und der Kirchengemeinderatsversammlung dem Jubilar, der das Jubiläum in aller Stille zu begehren wünschte, die aufrichtigsten Wünsche aus, die ihm auch schon vor 5 Jahren, als er 40 Dienstjahre erlebt hatte, mit warmem Dank für seine reichgelegnete Wirksamkeit kund gegeben worden waren.

* Eppingen (A. Heidelberg), 1. Febr. Durch einen Aufschlag des Pferdes seines Vaters wurde gestern der 12-jährige Sohn des Sandleieranten Th. Stephan am Kopf schwer verletzt. In seinem Aufkommen wird gemweifelt.

* A. Dittigheim (A. Tauberbischofsheim), 1. Febr. Heute wurde die älteste Person hiesiger Gemeinde, Frau Altbürgermeister Schimpf, zu Grabe getragen. Sie erreichte das hohe Alter von 88 Jahren. Vor vor einigen Jahren verstorbenen Mann war ebenfalls hochbetagt.

richtung der Großh. Kunstgewerbeschule mit selbständiger Organisation in den Beamtenkörper der Anstalt übernommen. Während dieser Zeit hat Frisch sein Amt in treuer Pflichterfüllung mit großem Fleiß und künstlerischer Tüchtigkeit zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten versehen. In Würdigung dieser langjährigen verdienstvollen Tätigkeit wurde ihm im Jahre 1906 anlässlich des Regierungsjubiläums S. K. H. des Großherzogs neben der Jubiläumsgeldbehalte das Verdienstkreuz des Ordens vom Jahninge Löwen verliehen. Die Schule betrauert seinen Verlust aufs tiefste und wird ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

* Karlsruhe, 1. Febr. Maler Hans Maib, ein gebürtiger Pforzheimer, hat einen Ruf nach Meiffen erhalten als walterscher Leiter der dortigen kgl. sächsischen Porzellanmanufaktur.

— Zum „Bunten Abend“ im Hoftheater, der zum Vorteil der Pensionsanstalt am Freitag den 8. Februar stattfand, wird uns geschrieben: Das Programm des „Bunten Abends“ wird sich von den früheren und überhaupt von den traditionellen „Aberbretts“ und „Cabarets“ wesentlich unterscheiden. Die einzelnen Darbietungen stehen nicht einfach nebeneinander, sondern sie sind nach einem einheitlichen, lustigen Grundplan miteinander verknüpft. Bei der Ausgestaltung dieser Generalidee ist nicht nur das Soloperioral der Oper und des Schauspielers, sondern auch das Orchester, der Chor und das Ballet beteiligt. Das Programm zerfällt in drei Abteilungen, von denen jede einzelne wieder einen in sich geschlossenen Charakter trägt. In der dritten Abteilung werden hervorragende Kräfte des Schauspielers beleuchtet, die hohe Kunst, welche sie sonst ernsthaft auf der Bühne verkörpern, in ausgelassener Faszionslaune von ihrer parodistischen Rehrseite zu zeigen.

Dr. F. K. Mannheim, 1. Febr. Am Hoftheater gelangte heute abend Verbis „Halshoff“ zur ersten Aufführung und hatte einen sehr musikalischen Bedeutung wüthigen großen Erfolg. Herr Hofkapellmeister Camillo Silberbrand hat das Werk hervorragend gut einstudiert und verhalf auch der Aufführung durch seine gewandte und sichere Leitung zu einem glänzenden Verlauf. Die Besetzung war eine durchweg aus glückliche und namentlich die Damen Eilenbach (Mrs. Ford), Koster (Mrs. Duchs), Heling-Schäfer (Kenschen) und die Herrin Kroner in der Titelrolle, sowie Wastl als ausgezeichneter Dr. Ford boten prächtige Leistungen. Als Regisseur zeichnete Herr Schacht, dem

Vom internationalen Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg.

(Vorbericht.) Feldbergerhof, 1. Febr.

Die weiße Welt, die seit bald 100 Stunden vom Himmel fällt, ist immer noch nicht ganz herunter. Nach einer kleinen Auntpause heute morgen schneit nun wieder. Die Gimmischen scheinen noch viel von dem weißen Bierat zu haben. Die Zrübiden über hier oben auf dem Feldbergerhof klopfen die Barometer fast zu Schanden. Und siehe da, der Registrierapparat, der in den letzten 4 Tagen die tollsten Kurven gezeichnet, geht seit gestern in einer ruhigen geraden Linie aufwärts. Die Angst weicht, aber die Daunenklissen des Schnees liegen so hoch, daß an Kennen heute nicht zu denken ist. Der erste Wettlauf (Militärpatrouillenlauf) ist denn auch von heute schon auf morgen verschoben.

In Meistern des Schneeschuhs sind eingetroffen die Norweger Th. Geyerdahl, Leif Berg, Sigurd Olson, Berner Berenstöld, dann Henry Hoel, der Verfasser des neuen frisch und reichvoll geschriebenen Buches über den Skilaut, dann die Deutschen Dr. Gruber und Bihler-Freiburg, der Oesterreicher Sohm-Bregenz und der in München studierende Japaner Mähns, der auch im Preisgericht sitzt. Aus der Schweiz kommen heute noch 4 eingeborene Engadiner Sprungläufer.

Schon geht wie ein Wienensummen durch den ganzen Feldbergerhof. Und alles, alles spricht nur über eins, über das Wetter, das die Wettrennen zu einem glänzenden Sportfest, aber auch zu einer gräßlichen Langweilerei zu Hunderten machen kann.

Die Festtäre sind geschmückt mit den Flaggen Deutschlands, Badens, Norwegens, Oesterreichs und der Schweiz, und grünes Latanreis verbindet die Farben dieser Schneeschuhländer. Im großen Saal steht schon der Sabentempel. Eine Neuerung, die Anerkennung verdient, ist es, daß sogenannte Wertpreise (goldene Uhren usw.) fast ganz weggefallen sind und durch Ehrenpreise

Schwesingen, 1. Febr. In Aetsch brach gestern nachmittag auf dem Eis der 10jährige Martin Schwab ein und ertrank. Die Leiche ist geborgen.

Eppingen, 1. Febr. Die Polizeidiener des Amtsbezirks Eppingen beabsichtigen einen Bezirksverein zu gründen. Es fand hier bereits am letzten Mittwoch eine Versammlung hierwegen statt.

Flechingen, 31. Jan. Der wegen eines Revolverattentats auf den hiesigen Viehbesitzer Joos J. J. inhaftierte Zwangszögling Jäger mußte wegen mangelnder Beweise aus der Haft entlassen werden.

Diedelsheim, 31. Jan. Der 32jährige Landwirt Jakob Gwinner hier erhielt beim Einspannen seiner Pferde einen so heftigen Hufschlag auf die Brust, daß er vom Plage getragen werden mußte und innerliche Verletzungen erlitten hat.

Forsheim, 1. Febr. Wegen Verdachts des Meicids und der Anstiftung hierzu wurden gestern eine Köchin von Bödingen und ein Kettenmacher von hier verhaftet. Es handelt sich um eine schöffengerichtliche Verhandlung wegen unehelichen Zusammenlebens.

Kastatt, 1. Febr. Wie in früheren Jahren wurde dieses Jahr wieder von der Großherzogin und dem babilischen Frauenverein eine reichliche Anzahl von schönen Preisen der guten Sache des Hauptspinnens gewidmet und an die Spinnkurze in Durmersheim, Rotensfeld und Reichental verteilt. Die Preise bestehen in der Widmung von Spinnrädern, Spruchbildern, Gedichtblättern und in barem Gelde als Beihilfe für das in Aussicht gestellte Spinnfest.

Oeffenburg, 1. Febr. Ein Liberaler Volksverein ist gestern abend hier gegründet worden.

Oeffenburg, 1. Febr. Die Großherzogin hat sich nach dem schweren Unglück in Nammersweier sofort nach dem Befinden der Verunglückten erkundigt und sich eingehenden Bericht über den Bergang der Sache erkundigt lassen. — Gestern abend kurz nach 9 Uhr marf sich die Ehefrau des Tagelöhners Michael Gaf hier in selbstmörderischer Absicht auf der Ringbrücke vor den Strafenbahnzug, um sich überfahren zu lassen. Die Frau wurde eine Strecke weit von der Maschine geschleift, trug aber außer einem Fußbruch und verschiedenen Hautabschürfungen keine weiteren nennenswerten Verletzungen davon.

Wyl, 31. Jan. Gestern mittag wurde auf hiesiger Gemarkung im Rhein eine Leiche gefunden, die schon stark in Verwesung übergegangen war. Die Leiche scheint eine ältere Frauensperson zu sein. Ueber die Persönlichkeit und Herkunft konnte nichts ermittelt werden.

Kollnau, 1. Febr. Eine im Elztale wohlbekannte und beliebte Persönlichkeit, Herr Oberlehrer August Geiger, ist nach längerem Leiden gestorben.

Freiburg i. Br., 2. Febr. Heute feiert Geh. Hofrat Professor Dr. Schilling, ein Sohn Freiburgs, seinen 80. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische, ja noch in voller Tätigkeit seines chirurgischen Talents. Als ausgezeichneter Operateur genießt er großes Ansehen und die dankbare Verehrung seiner ehemaligen und jetzigen Patienten, denen er unschätzbare Dienste geleistet hat. Der überaus stattliche und kräftige Mann, der noch vor kurzer Zeit sein Pferd zu ausdauernden Fahrten genutzte, erfreut sich bis heute einer sehr ruhigen und gesunden Existenz, das seiner Brille bedürftig ist. Seine Vaterstadt darf auf Schilling, dessen ausgezeichnete Verdienste Freiburg angehört, stolz sein; schon sein Vater, Administrator der Universität, spielte in der Geschichte Freiburgs insofern eine Rolle, als er, ein Freund und Gesinnungsgenosse Nietzschs, in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts als Vertreter Freiburgs in der zweiten Kammer der badischen Stände eine hervorragende Stellung einnahm. Am Erentage des Jubilars werden viele Kreise Freiburgs regen Anteil nehmen, vor allem die Universität und die obersten Vertreter des Staates und der Stadt, und nicht zum wenigsten die Angehörigen des Hofstaates, in welchem er seit Dezemien seine Privatpraxis hat. Mögen dem verehrten Jubilare, wozu er alle Veranlassung hat, noch viele Jahre in Gesundheit und Berufstätigkeit beschieden sein!

Freiburg, 1. Febr. Das 4 Jahre alte Mädchen einer hier wohnenden Familie zog sich gestern nachmittag beim Spielen mit Streichhölzern derart schwere Brandwunden zu, daß es am Abend starb. — Ein Tagelöhner versuchte heute nacht sich durch einen Schuß in den Hals zu töten.

Konstanz, 1. Febr. Auf die Umfrage Sr. Ministeriums des Innern betreffs Einführung der sog. englischen Arbeitszeit bei den Behörden hat der Stadtrat sein Gutachten dahin abgegeben, daß bei den hier vorliegenden Verhältnissen eine derartige Aenderung nicht zu wünschen sei.

Konstanz, 1. Febr. Der wegen Verfalls der Verleumdung zum Meicid zu einjähriger Zuchthausstrafe verurteilte katholische Pfarrer Gaffert in Gündelwangen, dessen eingelegte Revision vom Reichsgericht zurückgewiesen worden ist, hat nunmehr ein Gnadengesuch an den Großherzog eingereicht; dasselbe ist auch von der Pfarrgemeinde Gündelwangen gefolgt.

Meisau, 30. Jan. Mit dem 15. l. Mts. beginnt nach bereits fünfmonatlicher Schonzeit die Jagarntscherei im Untersee wieder.

das Verdienst gebührt, besonders die Waffensenen mit Leben erfüllt zu haben. Das Haus war sehr gut besucht und zeigte nicht mit seinem Besuche für die fünfjährige Lat und den hohen musikalischen Genuss.

A Heidelberg, 1. Febr. Der Direktor des physikalischen Instituts und ord. Professor für Physik an der hiesigen Universität, Geheimrat Georg Quincke, tritt mit Ende des nächsten Semesters in den Ruhestand.

Berlin, 1. Febr. (Tel.) In dem literarischen Beleidigungsprozeß des Schriftstellers Dr. Ernst Bergmann gegen den Schriftsteller Siegfried Jacobsohn erkannte in später abendliche das Schöffengericht den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu 150 Mark Geldstrafe eventl. 15 Tagen Gefängnis, Tragung der Kosten und sprach die Publikationsbefugnis aus.

Aresfeld, 1. Febr. Der Helidentor des hiesigen Stadttheaters, Herr G. Bergmann, der hier besonders als Wagnerführer sich bewährte, tritt im nächsten Jahre in den Verband des Karlsruher Hoftheaters ein. Herr Bergmann gastierte hier bekanntlich als Siegmund und Bajazzo. D. A.

London, 1. Febr. (Tel.) Die königliche Kommission zur Prüfung der Frage, wie sich die Tuberkulose des Menschen zu der der Tiere verhalte, hat heute einen Bericht veröffentlicht, in welchem die Ansicht vertreten wird, daß Menschen und Tiere sich gegenseitig mit Tuberkulose anstecken können, daß es aber zur Zeit noch nicht möglich sei, festzustellen, ob die Tuberkulose des Menschen mit der der Tiere identisch ist.

Vermischtes.

Berlin, 1. Febr. Der stellvertretende Direktor der Breslauer Diskontobank in Breslau Freiherr von Oberstein hat sich infolge von Melancholie erschossen. Finanzielle Ursachen liegen lt. „F. Z.“ nicht vor.

Posen, 2. Febr. In einem Vorwerk bei Krotoschin brach in einem Viehstall Feuer aus. Eine Arbeiterfrau, deren Schweine sich in dem Stall befanden, schickte ihre 20-jährige Tochter und ihren 16-jährigen Sohn in den Stall, um die Tiere zu retten. Beide kamen in den Flammen um.

Ein Freiburger Stadtrats-Jubiläum.

Freiburg, 1. Febr. Wie wir schon kürzlich meldeten, konnte Herr Stadtrat Dr. Fide in diesen Tagen sein 25jähriges Stadtratsjubiläum feiern. Aus diesem Anlaß begab sich gestern mittag eine städtische Deputation, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Winterer, Erster Bürgermeister Dr. Thoma, hiesigster Stadtrat Kapferer und Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes Nau in die Wohnung des Herrn Stadtrats Dr. Fide, um ihm die Glückwünsche der Stadt Freiburg zu seinem 25jährigen Stadtratsjubiläum darzubringen. In seiner Ansprache hob der Oberbürgermeister unter anderem hervor: „Wenn der Herr Jubilar auch auf fast allen Gebieten der Stadtverwaltung hervorragend tätig gewesen sei und seine Opfer an Zeit, Mühe und Arbeit gesiehet habe, so waren doch zwei seiner Leistungen — die Präsidentschaft bei der Gewerbeausstellung im Jahre 1887 und seine Mitwirkung bei der Gründung des Museums für Natur- und Völkermunde und der fast vollständig allein besorgte Auf- und Ausbau dieser städtischen Anstalt — als Taten hervor, welche den Namen Fide im Buch der Geschichte der Stadt mit besonderem Glanz verewigen werden: — das Eine eine reale geschäftliche Tat, das Andere eine ideale Leistung der Wissenschaft. Wegen dieser schönen Verbindung von Realismus und Idealismus, wegen seiner Gerechtigkeit in der Beurteilung städtischer Fragen, seiner Menschenfreundlichkeit und edlen Dichtung und Achtung auch vor fremder Überzeugung siehe der Jubilar bei der ganzen Bürgerchaft ohne Rücksicht auf die Parteistellung im höchsten Ansehen. Namens derselben wünscht der Oberbürgermeister, daß es dem Jubilar noch manches Jahr bergangt sein möge, seine gemeinnützige Tätigkeit im Interesse der Stadt auszuüben.“

Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und als Andenken an diese Stunde überreichte hierauf der Herr Oberbürgermeister dem Herrn Jubilar ein schönes wertvolles Silbergeschloß (Jardiniere mit Widmung), welches ihn stets daran erinnern möge, daß hingebende Arbeit im Dienste des Gemeinwohls jederzeit von der Bürgerchaft anerkannt werde. Auch der Frau Stadtrat Dr. Fide bringt der Oberbürgermeister die Glückwünsche zu dem auch für sie bedeutungsvollen Tag entgegen. Die Bürgerchaft wisse sehr wohl, daß auch die Frauen der Stadtverwaltung Freund und Leid derselben, insbesondere aber auch die Frauen derselben mitzutragen haben; die schönste Würdigung der Tätigkeit ihres Gemahls habe die Frau Stadtrat dadurch geliebt, daß sie selbst am stillen Nebenher für die Armen und Schwachen in jahrzehntelanger Tätigkeit teilgenommen und mitgewirkt habe. Zum Schluß bittet der Gemeindevorstand, den mitgebrachten Blumenstrauß als Zeichen der Dankbarkeit der Stadt entgegenzunehmen zu wollen.

Hierauf sprach Herr Stadtrat Dr. Fide zugleich auch im Namen seiner Frau den herzlichsten Dank aus für die ihm gewordenen Ehrung, die er gar nicht erwarten durfte, ihm aber umfomehr Freude bereite, als er eigentlich nur seine Pflicht erfüllt habe. So weit es in seinen Kräften stehe, werde er auch in Zukunft seine Dienste der Stadt Freiburg widmen, deren Wohlergehen ihm ja so sehr am Herzen liege. Nachmittags folgte der Gefeierte einer Einladung des Oberbürgermeisters zu einem Diner im Rathaus, an welchem der Großherzog, Landeskommissar, Geheimrat Oberregierungsrat Föhrenbach, der Großherzog, Geheimrat Regierungsrat Muth, der gesamte Stadtrat, sowie die Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten teilgenommen haben. In einem Trinkspruch feierte der Oberbürgermeister die Verdienste des Jubilars.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Februar.

Aus dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern lt. „R. Ztg.“ vormittags 11 Uhr den Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimrat Dr. Honjell, zur Vortragserstattung. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb. Zur Abendstunde erschien Seine Königliche Hoheit der Großherzog, S. O. S. Prinz Max von Baden kam gestern abend 7 Uhr 43 Minuten von Berlin hier an.

Die Oesterreichische Offizierdeputation wohnte am Donnerstag vormittag auf dem Erzherzogengarten dem Erzherzogen zwei Rüge des Leibgrenadierregiments Nr. 109 an und besichtigte die Schießstände, auf denen vor ihnen geschossen wurde. Hierauf besuchten die Offiziere die Kasernen und die Stellungen des Feldartillerieregiments Nr. 50 sowie das Kadettenhaus. Um 1 Uhr nahm die Abordnung das Frühstück bei S. Königl. Hoh. dem Großherzog und folgte abends einer Einladung des Offizierkorps des Leibgrenadierregiments Nr. 109 zu Tisch. Gestern vormittag besichtigten die Kaiserlichen und königlichen Offiziere die Kasernen und Stellungen des Feldartillerieregiments Nr. 14 und wohnten verschiedenen Reitübungen und Geschützparaden an. Um 1 Uhr war die Deputation zum Frühstück der Großherzoglichen Herrschaften geladen, an dem auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog und einige andere Herren teilnahmen. Nach der Tafel verabschiedeten sich Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und der Großherzog von der Deputation. Nachmittags besuchten die Herren die Kasernen des Leibdragonerregiments Nr. 20. Abends 6 Uhr trat die Oesterreichische Offiziers-Abordnung die Heimreise nach Kronstadt an.

Warschau, 1. Febr. (Tel.) Der Ausbruch der Genidstare nimmt jetzt einen epidemischen Charakter an. Von 103 Fällen im Januar sind 47 tödlich verlaufen, dazu rechnet man die Hälfte der gemeldeten Fälle, welche die Zahl 50 übersteigt. 50 pSt. betrafen Kinder unter 5 Jahren, 30 pSt. solche unter 10 Jahren.

Sohnen, 1. Febr. Die Stadt Rempsen in Neu-Südwest ist gestern zur Hälfte abgebrannt. (Die Stadt hat etwa 2400 Einwohner).

Vom Wetter.

Karlsruhe, 2. Februar. Die Kälte hat hier merklich zugenommen. Das Thermometer zeigte heute früh 7 Uhr — 9 Grad Celsius.

Durlach, 1. Febr. Auch hier wird dem Winterport eifrig gehuligt. Am Turmberg wird eifrig gerodelt, allerdings geht es nicht immer ohne Unfälle ab. Ein Knabe, Sohn des Herrn Friseurs Geiger, erlitt einen schweren Oberschenkelbruch. Zwei Damen verletzten sich am Schienbein und Kopf ziemlich schwer. Ein älterer Herr wurde angefahren und erhielt ebenfalls eine Verletzung.

Hornburg, 1. Febr. Als gestern die Lehrer von Reichenbach und Schwandenbach in die Schule kamen, waren nur 2-3 Schüler anwesend; die übrigen Kinder konnten des hohen Schnees wegen den Weg nach der Schule nicht zurücklegen. Der Unterricht mußte natürlich ausfallen.

Schönwald, 1. Febr. Die Straße nach Furtwangen ist noch nicht offen für alle Fußwerke. Die Post wird noch in einem Einspänner von Tübing hierher gebracht. Einzelne Häuser sind sozusagen im Schnee begraben, vollständig vom Verkehr abgeschnitten. Die „Steden“ (Wegzeichen, wo der Fußweg ist) sind vielfach überschneit.

Furtwangen, 1. Febr. Der Bahnverkehr war gestern noch unterbrochen und wird es auch heute noch sein. Es sind eine Menge Leute angestellt, um die Gleise frei zu machen, aber die Schneemassen sind zu groß und gehen in erneuerter Stärke einsetzend. Zwischen Donauwiesingen und Böhrnbach blieb bis jetzt der Verkehr aufrecht erhalten. Der Postamtbuschiffen sind seit vorgestern auf der „Eich“ im Schnee; Postkutschen wurden von Reiffstagen abgeholt. Auch den Postverkehr zwischen Furtwangen und Gündelbach besorgt ein Fußgänger; mit

Erweiterung des Sprechbereichs.

Der Sprechbereich von Karlsruhe ist in nachstehender Weise erweitert worden und zwar unbeschränkt auf die Orte: Weidingen (Saar), Biebelkopf, Birkenfeld (Fürstentum), Bochum, Camberg (Bez. Wiesbaden), Cronberg (Taunus), Dautorn, Diez, Deuben-Pottschappel, Dresden, Dresden-Lochwitz, Ehringshausen (Kr. Weimar), Hirschheim, Gelsenkirchen, Hadamar (Bez. Wiesbaden), Hagen (Weistal), Hamm (Weistal), Gattenheim, Gattlingen (Ahr), Gerne, Hockheim (Main), Höhr-Grenshausen, Iffheim, Kirberg (Bez. Wiesbaden), Königstein (Taunus), Köpchenroda, Lippstadt, Lorch (Ahr), Lüdenscheid, Lühdortmund, Merzig, Montabaur, Mügeln (Bez. Dresden), Nafstätten (Kr. Goarshausen), Niedernhausen (Taunus), Niederseibitz (Sachsen), Rirma, Radeberg, Radebeul-Oberlöhne, Remmerod, Saarburg (Bez. Trier), Seilangenbad, Schwerte (Ahr), Zopf, St. Goar, St. Goarshausen, St. Wendel, Stadthilf, Ulma, Waltershausen, Werdan, Wetter (Ahr), Witten, Wittlich und Zollhaus (Bez. Wiesbaden), sowie beschränkt auf: Kaufbeuren. Die Gesprächsgebühr beträgt nach allen Orten je 1 M.

Die Karnevalsgesellschaft des „Männergesangsvereins Karlsruhe“ hielt am Samstag den 2. d. Mts. in den „3 Linden“ in Mühlburg ihre 2. und letzte Damenversammlung ab. Der zahlreiche Besuch zeigte das große Interesse, das dieser Veranstaltung sowohl im eigenen Verein als auch bei der befreundeten Karneval-entgegengebracht wurde. Unter den Gästen befanden sich Vertreter der „Großen Karnevalsgesellschaft“ mit Herrn Kaller an der Spitze, ferner die Karnevalsgesellschaft des Gesangsvereins „Badenia“, der Karnevalsgesellschaften „Fidelitas“ und „All-Karlsruhe“, sowie des „Atheinländer-Klub“. Präsident Wacker eröffnete mit einer humorvollen Ansprache, in der er „Präsident Kaller für die Zeit vom Fastnachtsontag bis Aschermittwoch zum leidenschaftlichen Bürgermeister von Karlsruhe und die übrigen Präsidenten zu Beigeordneten ernannte“ die Veranstaltung. Die Karren Ruser, Winterfänger, Öhringer und Reinger, sowie die Karren Frau Hummel und Frau Schmidt Biffinger; ferner die Karren Gisele und Beifele (Herrn Pracht und Hummel) sowie eine anti-konserervative und eine moderne Köchin (Frau Schmidt und Frau Hertling) mußten durch humorvolle Vorträge die letzte halbe griechisch-ländliche Geistes zu verwischen. Das Orchestertableau brachte allen Mitwirkenden den besten Segen, u. a. den Herren Richter und Hauser für bereits in der ersten Damenversammlung gespendete hübsche Prinjensnahme, Herrn Hengst für seine Tätigkeit als Vereinsbeauftragter. Durch Nieder waren vertretenen Karren Kump und die Karren Schiff, Mäner, Pracht, Lint und Hauser. Ein munterer Tanz schloß die in allen Teilen wohlgeungene Veranstaltung. Sotomol die Leitung als die Mitwirkenden haben hier das Beste getan und gezeigt, daß bei gutem Willen und Geschick auch mit geringeren Mitteln Vorzügliches geleistet werden kann.

Der 2. Feihalle-Maskenball wird Samstag den 9. Februar d. Js. in den festlich geschmückten Räumen der Feihalle abgehalten werden. Wiederum sind 1100 M zur Prämierung der schönsten und originellsten Masken und der besten Gruppen wird sich, wie zu erwarten steht, auch bei diesem Male geltend machen. Für Gruppen, die in die Preislisten kommen wollen, sei hier nochmals hervorgehoben, daß sie spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein müssen. Gefeirte, die sich auf kleinen Rollen bewegen, werden in den Ballsaal nicht zugelassen. Nur Wagen mit breiten Rädern dürfen noch Verwendung finden, letztere müssen aber durch Umwickelungen mit Filz oder Gummi so vermauert sein, daß der Fußboden des Saales in keinem Falle Schaden leidet. Feuergefährliche Masken (Strohmann, Schneemann, Papierpuppen u. dergl.) und Masken mit brennendem Licht werden grundsätzlich in den Saal nicht zugelassen. Ebenso ist der Zutritt zu den Ballsälen solchen Personen nicht gestattet, die nicht im Maskenkostüm oder im Ballanzug erscheinen. Im Interesse der Erhaltung des festlichen Gepräges der Feihalle kann von dieser Vorschrift auch auswärtigen Ballbesuchern gegenüber keinerlei Dispens erteilt werden. Für die Besucher der oberen Galerie dagegen ist auch der Straßenanzug zugelassen. Die Ballmusik stellen die Kapellen des Leib-Grenadier-Regiments und die beiden hiesigen Artillerie-Kapellen, zusammen über 100 Mann. Der Kartenverkauf findet bei den an den Säulenhallen bezeichnenden Stellen statt. Bemerkungen auf die sehr beliebten Balkonplätze — wohin Masken keine Zutritt haben — werden von Herrn Kaufmann Dastmann, Kaiserstraße Nr. 185, schon jetzt entgegengenommen.

Die gefürchte Konfrontation des Rechtsanwalts Hau in Frankfurt a. M. mit einer Reihe von Zeugen ergab kein absolut sicheres Resultat. Ein Teil der Zeugen erkannte Hau wieder, andere dagegen nicht. Hau gab u. a. zu, den falschen Part in Bestellung gegeben zu haben, bestritt aber aufs entschiedenste, Frau Molitor erschossen zu haben. — Die Vernehmung dauerte bis abends 7 Uhr; um 8.12 Uhr wurde Hau wieder nach Karlsruhe zurücktransportiert. Er war nicht geseffelt und folgte willig den Beamten. Als er im Zuge saß, sammelte sich dabei viel Publikum an, um ihn zu sehen. Hau dat die Beamten, die Vorhänge zu schließen, welchem Verlangen sofort entsprochen wurde.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigsbafen, 1. Febr. Einen schlimmen Streich spielte der Wahlprüfungsleiter einem Platte in Ludwigsbafen, der sozialdemokratischen „Wälz. Post“. In einem Wahlbericht hieß es: „Der Abfall in Altripp ist auf Konto des Freibieres zu setzen, das die Ueberfahrt über die Fähre verhinderte.“ Statt Freibieres sollte es „Treibeises“ heißen.

Wagen oder Schlitten durchzukommen, ist rein unmöglich; ebenso nach Zerberg, wohin der Postverkehr über Donauwiesingen geleitet wird. — Reisende, die in diesen Tagen nach Furtwangen kommen wollen, fahren mit der Bahn bis Böhrnbach, telephonieren aber zuvor an das Stationsamt Furtwangen, damit sie in Böhrnbach mit dem Schlitten abgeholt werden. Eine Reise in das große Schneegebiet verlohnt sich jetzt wirklich, etwas Großartigeres als diese ungeheuren Schneemassen ringsum wird man in unsern Gegenden wohl so bald nicht wieder zu sehen bekommen.

Bom Randen, 1. Febr. Ein ungewöhnlich starker Schneefall hat sich bei uns eingestellt. Auf der Straße von Rommingen nach Randendorf liegen die Schneehaufen 2-3 Meter hoch, so daß jeden Tag 15-20 Mann mit Schneeschaukeln beschäftigt sind. Gestern wurde der Bahnschlitten geführt, er mußte aber an mehreren Stellen herausgeschauelt werden.

hd Berlin, 1. Febr. (Tel.) Die allgemeine Verkehrseinstellung des gestrigen Tages dauert heute nicht mehr an. Ein wesentlicher Rückgang der Schneemassen ist jedoch vorläufig nicht zu verzeichnen. Der Verkehr wird durch die Straßenbahn in den Hauptlinien aufrecht erhalten. Automobil-Omnibusse und Pferde-Omnibusse haben vollen Verkehr. Droschken sind in größerer Zahl als gestern auf den Straßen sichtbar. Trotzdem ist über eine höchst unangenehme Verkehrsstörung zu berichten, weil von einem ordnungsgemäßen Betriebe noch nicht die Rede ist.

Leipzig, 1. Febr. Durch die heutigen Schneefälle ist in den Waldungen des Vogtlandes und Erzgebirges großer Schaden angerichtet worden. In Schönau deckte der Sturm das Dach des ehemaligen Amtsgerichtsgebäudes ab.

Düsseldorf, 1. Febr. Hier, am ganzen Niederrhein sowie im Bergischen Land tritt seit heute früh erneuert starker Schneefall bei zunehmender Kälte auf.

Trier, 1. Febr. Das Moselleis steht noch bis Trazbad fest. Die Schifffahrt ist wiederum eingestellt worden. Fests. Ztg.

hd Frankfurt a. M., 1. Febr. (Tel.) Der Hund eines in der Bodenheimer Anlage patrouillierenden Schutzmans schoberte im Gebüsch vergangene Nacht eine halberfrorene Frauensperson auf. Die Frau, eine Schneiderin aus der Darmstädter Landstraße, war vor kurzem aus der Irrenanstalt entlassen worden. Sie wurde von Neuem dort hin gebracht.

Gerichtszeitung

Freiburg, 1. Febr. (Schwurgericht.) Als letzter Fall stand die Anklage gegen Franz Kauer Ritter von Wühl wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode auf der Tagesordnung. Der Angeklagte ist ein 18jähriger Zigarrenarbeiter, der sich bisher gut geführt hat. Am Neujahrstag übernahm er sich im Schloßpark, zog mit gleichaltrigen Burschen in Wirtschaften umher, bis er sich morgens 3 Uhr im Restaurant Mittel auf eine Bank legte und einschlief. Kameraden, die später eintrafen, wachten ihn, es entstand ein Streit, der sich auf der Straße fortsetzte und als einige Gegner, die er in die Flucht getrieben hatte, mit Unterstützung zurückkehrten und nur ungehindert an ihm vorüber- und heimgehen wollten, ging er mit dem Messer gegen sie vor und verletzte dem 23 Jahre alten Joseph Schwörer von Wühl, ein gutheumündiger braver Mensch, der mit dem Burschen nichts gehabt hatte, nur daß er seinem jüngeren Bruder, wenn es nottue, beistehen wollte, einen Stich ins Gesicht, der die Wange durchbohrte, die Kinlade spaltete und die Halsschlagader durchstieß, jedoch der Verletzte nach kaum zwei Stunden sein Leben ausgehaucht hatte. Nach dem Sachverständigenurteil, das der Bezirksarzt Herr Medizinalrat Dr. von Langsdorff-Emmendingen erstattete, war der tödliche Stich mit großer Wucht, also nicht unabsichtlich geführt worden. Die Geschworenen bejahten die von der Staatsanwaltschaft vertretene Frage der Körperverletzung mit nachfolgendem Tode und die von der Verteidigung beantragten mildernden Umstände, jedoch der junge Bursche mit einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren, abgesehen 4 Wochen Untersuchungshaft, davon lam.

hd Breslau, 1. Febr. (Tel.) Das Kriegsgericht der 11. Division verhandelte gegen den Reservelieutnant Rania und gegen den Einjährig-Freiwilligen Ottomar Birkholz wegen Duells. Rania ist außerdem noch wegen eines Duells mit dem Kaufmann Sigismund Birkholz angeklagt. Rania wurde zu 7, Birkholz zu 4 Monaten Festungshaft verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Hamburg, 1. Febr. Nach den bisherigen aus zwei Drittel der vorhandenen Bezirke vorliegenden Ergebnissen der gestern stattgehabten allgemeinen Wahlen zur halbjährlichen Erneuerung der Bürgerwehr für die neue Fraktion der vereinigten Liberalen sowie für die Sozialdemokraten etwa 5-6 Sitze neu hinzukommen, die den alten Fraktionen der Rechten und Linken jetzt verloren gehen. Die endgültigen Ergebnisse werden infolge des neuen Proportionalwahlsystems erst in etwa zwei Tagen vorliegen.

Stuttgart, 1. Febr. Der König von Württemberg hat den Grafen von Rehsberg und Rothslöwen zum Präsidenten der ersten Kammer auf die Dauer der nächsten ordentlichen Landtagsperiode ernannt.

Schwienoslawitz, 2. Febr. Auf dem Hüttenwerk Bethle- Falva wurde eine Nagzia veranstaltet nach ausländischen polnischen Arbeitern, welche nicht in vorchriftsmäßigem Quartier untergebracht waren und sich ohne Legitimationspapier am Ort aufhielten. Etwa 45 Personen wurden festgenommen und aus dem Staatsgebiet ausgewiesen.

Lemberg, 1. Febr. Der Untersuchungsrichter hat gegen 160 ruthenische Studenten, welche sich an den Kravallen beteiligt hatten, einen Verhaftungsbefehl erlassen. Bis jetzt sind bereits 60 Studenten verhaftet worden. Nach den übrigen wird gefahndet.

Sofia, 2. Febr. In der gestrigen Stpuskhina-Sitzung oherlegte der Regierungsdeputierte Janow den Führer der radikalen Demokraten, Janow. Den Anlaß gab ein bedeutungsloser Streit zwischen den beiden Deputierten.

Paris, 1. Febr. Das neue sozial-radikale Abendblatt „Messidor“ berichtet, daß zwischen dem Kriegsminister Picquart und dem Staatssekretär des Kriegsministeriums, Chéron, ein erukter Zwist ausgebrochen sei, weil Chéron seinen Einfluß auch in Angelegenheiten geltend zu machen suche, welche vollständig außerhalb seiner Kompetenz liegen.

hd Paris, 1. Februar. In den Wandelgängen der Deputiertenkammer ist bereits vom nächsten Ministerium die Rede. Man nennt als Ministerpräsidenten Millerand, ferner Poincare und Combes. Aber da die Link-Mehrheit gerade wieder gezeigt hat, daß sie einen Mann haben will, der ihr in der Kirchenfrage volles Vertrauen einflößt und sämtlichen Zugeständnissen an den Paktkan abgeneigt ist, so sieht man in Combes den einzigen möglichen Nachfolger Clemenceaus.

Paris, 1. Febr. Außenminister Briand richtete an die Präfekten ein Zirkular, in welchem er sie auffordert, die Bürgermeister zu

benachrichtigen, daß sie ohne vorhergehenden Beschluß des Municipalrates keine Verwaltungsmassnahmen treffen dürfen, die den Geistlichen die unentgeltliche Benutzung der den Gemeinden gehörigen und für den Gottesdienst bestimmten Gebäude gestatten. Bis zur Abstimmung des Municipalrates sollen die Bürgermeister über die an sie gerichteten Benutzungsgehüde einen Empfangsschein ausstellen.

Paris, 1. Jan. Der Senat hat dem Wunsche der Regierung, das Gesetz über die Freiheit der Versammlungen unverzüglich auf die Tagesordnung zu setzen, nicht entsprochen. Diese Weigerung, die die Maßnahmen des Kabinetts sehr behindert, ist auf den Einfluß der Senatoren Combes und Ballu zurückzuführen.

Stochholm, 1. Febr. Der Gen.-alpostmeister Eduard von Krusenstjerna ist heute Nacht gestorben.

Konstantinopel, 1. Febr. Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall v. Bieberstein, wurde nach dem Selawik von Sultan in längerer Audienz empfangen. Der Empfang wird mit der Affaire des Chefs der Geheimpolizei, Fehim Pascha, in Verbindung gebracht, in der die deutsche Botschaft kräftig interveniert.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland. hd Riga, 1. Febr. In dem Bazar Berg, wo wieder zahlreiche Waffen gefunden wurden und dessen Besitzer bereits einmal aus demselben Grunde mit 100 000 Rubel bestraft wurde, wurden abermals Waffen und zahlreiche Bündel regierungsfeindliche Druckschriften gefunden. Der Besitzer wurde verhaftet.

hd Moskau, 1. Febr. Die beiden hiesigen großen Droschkensfahrer „Wje!“ und „Now!“ mußten auf Befehl des Stadthauptmannes ihr Erscheinen einstellen.

Moskau, 1. Febr. Die „Tribune“ bringt von hier eine Schilderung der grauenerregenden Szenen, die durch die Hungersnot in den entlegenen Bezirken von Kasan verursacht werden. Die Menschen sterben nach Hunderten. Medizinische Hilfe fehlt. Die Bauern verkaufen ihre Töchter an Mädchenhändler, nur um Geld für Brot zu erhalten. Die Hälfte der Bevölkerung leidet an Hungersnot.

Sosnowice, 2. Febr. Der Kaffizier Neumann von der Katharinenstraße wurde von 4 Banditen überfallen und einer Summe von 5600 Rubeln beraubt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 1. Febr. Im vierten Vierteljahr 1906 wurden in Baden im ganzen 202 088 Tiere geschlachtet gegen 190 942 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, darunter 40 142 Stück Großvieh und 110 800 Schweine. Die Zahl der Schlachtungen hat sich bei allen Gattungen des Rindviehs — mit alleiniger Ausnahme der Ochsen — ebenso auch bei den Schafen und Ziegen vermindert, während die Zahl der geschlachteten Schweine eine Steigerung erfahren hat; und zwar beträgt die Zunahme bei den Ochsen mehr als 7 und bei den Schweinen mehr als 14 Prozent.

Spinaen, 1. Febr. Zum heutigen Schweinemarkt waren angeführt 484 Milch- und 35 Käufer Schweine. Die Preise betragen für Milchschweine 15-28 M., für Käufer 60-90 M.

Mannheim, 1. Febr. Die gestrige Hauptversammlung der Rheinischen Automobil-Gesellschaft hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 500 000 M. auf 1 000 000 M. einstimmig genehmigt.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute ziemlich still. Abschlüsse erfolgten in Mannheimer Gummi- und Webstoffabrik-Mitteln zu 100.50 Proz. und in Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 384 Proz. Uebrigens ohne besondere Veränderungen.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Hausach, 2. Febr. Die Schneehöhe betrug 140 Centimtr. Fahrbar von Oberthal. Die Temperatur betrug 9 Grad R. Das Barometer steht hoch. Wetter heute hell. Die Fahrstraße ist von Oberthal an gebahnt.

Vom Wammessee, 2. Febr. Die Schneehöhe beträgt 1 Mtr. 60 Zentimeter, darunter sind 40 Zentimeter Neuschnee bei 12 Grad Ralte. Das Barometer steigt. Die Skibahn geht bis Salsbachwalden.

Muskeln, 2. Febr. Bei klarem Wetter und 10 Grad Ralte beträgt die Schneehöhe 2,20 Meter. Die Skibahn reicht bis Achern

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 1. Febr. 2,62 m (31. Jan. 2,64 m). Schutterinsel, 2. Februar. Morgens 6 Uhr 1,05 m. Aehl, 2. Februar. Morgens 6 Uhr 1,51 m. Waxau, 2. Februar. Morgens 6 Uhr 3,05 m, gef. 0,15 m. Mannheim, 2. Februar. Morgens 7 Uhr 2,50 m.

von denen die eine auf dem Sterbebette lag. Bei der Katastrophe sind etwa 40 Stück Vieh umgekommen; alle Telephon- und Telegraphenleitungen sind zerstört.

hd München, 1. Febr. (Tel.) Zu dem Lawinsturz im kleinen Walfertal wird noch berichtet, daß es bis Mittag nicht gelungen war, die außer den bereits geborgenen 8 Toten und 2 schwer Verletzten noch unter den Schneemassen verschütteten Menschen aus den Schneemassen auszugraben.

Erdbeben.

hd London, 1. Febr. (Tel.) Während des ganzen gestrigen Tages sind an der ganzen Küste des Armeel-Kanals Erdbeben verspürt worden, durch welche Türen und Fenster erschüttert wurden.

Sydney, 1. Febr. An der Ostküste von Tasmanien fand gestern ein Erdbeben statt, ebenso verschiedentlich in Neu-Südwales. In Tonga wurden am 19. Dezember und 2. Januar starke Erdstöße beobachtet.

Zur Grubenkatastrophe bei Saarbrücken.

St. Johann, 2. Febr. (Tel.) Die Vermutung daß Mangel an Gewissenhaftigkeit seitens der beiden Vorfahrer die Katastrophe in Reeden veranlaßt habe, wird durch den Bericht des geretteten Bergmanns Piel entkräftet, der mit den beiden umgekommenen Kameraden um 5 Uhr früh die Strecke besafur und um halb 7 Uhr mit der Belegkassett wieder einfuhr. Die Explosion erfolgte in dem Moment, als er sich umgezogen hatte. Piel stürzte mit den andern nach Schacht 3, fiel bewußtlos nieder und kam erst vor Tag wieder zur Besinnung. Er erklärte, die Vorfahrer hätten die Strecke gewissenhaft geprüft.

Landsweiler, 1. Febr. (Tel.) Heute Nachmittag wurden hier 28 auf Per Grube Reeden verunglückte Bürger Landsweilers, darunter ein Chinakämpfer beigelegt. Bei der Beilegung der Katholiken hielt Bischof Korum die Leichenrede.

Berlin, 1. Febr. (Tel.) Die „Nordd. Allg.“ Ztg.“ meldet: Außer den bereits veröffentlichten, sind Beileidigungen zu der Grubenkatastrophe Reeden von König von Sachsen, vom König und der Königin von Portugal, vom König von Spanien, dem Präsidenten der argentinischen Republik und dem rumänischen Ministerpräsidenten Cantacuzena eingetroffen. Die deutsche und die portugiesische Regierung drückten schriftlich ihr Beileid durch die hiesigen Gesandten aus.

Der Vögelein Bitte.

Erhermet euch in unj'rer Not; Mit Lieben euch erquidet, Bewahet vor einem sichern Tod. Ihr, wenn ihr Futter streuet, Und kommt der schöne Monat Mai, Euch wiederum erquidet Der Vögelein Lied, das ewig-nu Nüherall entzudet. Bonaventura Meyer.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 2. Februar: 1. Athletik-Sport-Club Germania, 1/2 11 Uhr Liebesstunden i. Ruffbaum Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterbildungsverein, 8 1/2 Uhr Kostümfest im Burgtheater, 14. Baherverein, Vereinsabend im Apollotheater. Bürgerverein der Oststadt, 8 Uhr Stiftungsfest im Saalbau. Eintracht, 8 Uhr Maskenball. Gesellschaft Fideles, 9 Uhr Kostümfest im grünen Berg. Gesangsverein Arion, 9 Uhr Kostümfest im Burgtheater. Kaufm. Verein Mettur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Lieberkrans, 8 Uhr Kostümfest in der Festhalle. Männerturnverein, 8 1/2 Uhr Damenabtl., Jantrosturnhalle. Rheinklub Altemannia, 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern. Ruderverein Sturmvoegel, 8 1/2 Uhr Kostümfest im Palmengarten. Salamander, 1. Karlsru. Ruderklub: 9 U. Klubd. i. Klub. (Rhein). Schachklub, Klubabend. Tegl. 8-8 U. Spielgelegenheit i. Cafe Bauer. Turngemeinde, 8 1/2 U. Kostümfest im Kolosseumsaal. Trainverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Verein ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Leibregiment, 8 1/2 U. Faschingsball im Cafe Waldhof. Württ. Kavallerieverein, 8 1/2 U. Generalversammlung, Gambriusball.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten jeder Art Goldene Armbänder das Neueste in reicher Auswahl. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Blendend weiße Wäsche auch ohne Bleiche, Erparnis an Zeit und Kraft, Schonung der Stoffe, sind die Hauptvorzüge des berühmten Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan. Beweis: Millionen von Hausfrauen gebrauchen es täglich. — Ueberall zu haben. — 645a

ZUCKER-KRANKE beziehen alle Genussmittel am besten von der ärztl. empfohlenen Rademann's Nahrungsmittelfabrik-Frankfurt a.M.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herden- und Waldstraße. 16993 Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen. Spezialität: Laubdrachten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Immer mehr und mehr können wir aus den Zeitungen entnehmen, daß Einbrüche infolge von Heben der Rollen bei Nacht in den ersten Stockwerken geschehen, und dadurch das ganze Haus in Gefahr kommt, weil wir leider bis jetzt noch keinen eigentlichen diebstahlssicheren Beschluß an unseren Rollen haben, und die bis jetzt vorhandenen Ringelchen und Haken, welche nur bei den sogenannten feststehenden Rollen in Betracht kommen, mit Leichtigkeit von außen aufgedrückt werden können, und für die sogenannten in letzter Zeit so beliebten ausstellbaren Rollen bislang noch gar keinen Verluß haben. Dem teehn. Bureau von Bettig u. Meißter, Karlsruhe, Kreuzstraße 10, ist es nun gelungen, einen in jeder Hinsicht diebstahlssicheren Beschluß zu konstruieren, welcher gleichzeitig beide Systeme der oben genannten Rollen in sich vereinigt. Zahlreiche Zeugnisse von ersten Autoritäten der Architektenwelt beweisen, daß derselbe wirklich etwas Gelegenes, Unausbrechbares und Lauberes Montieren in sich vereinigt und nicht nur Musterstück, sondern bereits auch schon zu Patent gegeben ist. Es wäre daher geboten, daß die Herren Architekten oder Hauseigentümer zum Schutze ihrer Einmosen nur das untere Stockwerk mit diesem billigen Verluß versehen lassen. (Siehe Inseratenteil.) 896a

Dresden, 1. Febr. (Tel.) Die Städteverordnetenversammlung bewilligte gestern einstimmig 3000 M. für die Verunglückten auf Grube Reeden und ihre Angehörigen.

Birsbaßen, 1. Febr. Die der „Rheinische Courier“ meldet, wurden in der heutigen Sitzung der Städteverordneten 1000 M. für die Verunglückten und Hinterbliebenen des Grubenunglücks von Reeden bewilligt.

Paris, 1. Febr. (Tel.) Daroy, Präsident des Zentral-Komitees der Kohlegruben Frankreichs, hat ein Telegramm des französischen Handelsministers Debrin erhalten, in welchem dieser für die bergliche Anteilnahme an dem Unglück von Reeden und für die übermittelte Geldunterstützung seinen aufrichtigsten Dank ausspricht.

Schiffsunfälle.

London, 1. Febr. (Tel.) Nach einer Lloyd-Depesche aus Weymouth hat der auf der Reede von Portland eingetroffene Dampfer „Bisford“, von Hamburg nach Savanna und Mexiko bestimmt, gemeldet, daß er gestern Abend um 7 Uhr 15 Seemeilen südwestlich von Beach-Head mit einem französischen Fischerfahrzeu aus Boulogne kollidierte, wobei das französische Fahrzeug gesunken und 7 Mann umgekommen seien. Ein Geretteter ist hier gelandet. Der Dampfer hat seine Reise fortgesetzt.

London, 2. Febr. (Tel.) Der englische Dampfer „Clavering“ von 3300 Registertonnen strandete während eines furchtbaren Sturmes an der Zuehmündung. Von der 63 Mann starken Besatzung kamen 39 Personen um. Der Rest einschließlich des Kapitäns wurde in erschöpftem Zustande von Rettungsbooten nach Middleborough gebracht; 9 Passas starben vor Kälte auf dem Brad. Das Brad ist total zertrümmert. W. V. A.

Eine Riesenfeuersbrunst in Pennsylvania.

Harrisburg (Pennsylvania), 1. Febr. (Tel.) Durch eine heftige Feuersbrunst, die am 1. Februar morgens im hiesigen Geschäftsviertel ausbrach, wurden das Gebäude der Großen Oper, das Parkhotel und andere Bauwerke vollständig zerstört. Es läßt sich nicht voraussagen, welche Ausdehnung der Brand nimmt. Eine spätere Meldung berichtet hierzu, daß der Brand Freitag Morgen 11 Uhr zum Stehen gebracht worden. Der Schaden beläuft sich nach bisheriger Schätzung auf ungefäh. eine Million Dollars.

**Geschwister
KNOPF**

Rabattmarken werden trotz der billigen Preise verabfolgt.

Montag den 5. cr.

Diese Preise gelten nur während der weissen Woche.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

1921

Baumwollwaren.

Hemdentuch 80 cm breit, Meter 23
 Haustuch kräftige Qual., Koupons à 10 Mtr., jeder Koupon 3.45
 Cretonne 80/82 cm breit, enorm billig, Meter 38

Double-Cretonne, 82 cm breit, u. Renforcé, vorzügl. Wäschequal., Mtr. 47
 Madapolame, bewährte Qualität, 82 cm, Meter 53
 Maccotuch, 88 cm breit, aus feinsten Edelbaumwolle, Meter 62

Bettdamast weiss, 180 cm breit, Streifenmuster, Mtr. 58
 Bettdamast weiss, 180 cm breit, schöne Muster, Mtr. 65
 Bettdamast weiss, 180 cm breit, onercentiert, enorm billig, Mtr. 90

Bettdamast, weiss, 180 cm breit, seidenglanzende schöne Qual., Mtr. 1.10
 Bettbrocat, weiss, 180 cm br., Künstlerdessins, mit hoch. Seidenglanz Mtr. 1.25
 Bettbrocat, weiss, hochelegante, seidenglanz. Qual. in apart. Künstlerdessins. Enorm billig! Meter 1.65

Bettdamast, bordo, 180 cm br., seidenglanz., glänzend, hübsche Muster, Meter 1.40, 1.15
 Negligé-Damast, weiss, 80 cm breit, kleingemust., seidenglanzende Qualität, Meter 80, 60, 54

Croisé, geraucht, 80 cm breit, Meter 38
 Finette, geraucht, 80 cm breit, hervorragende Qualität, Meter 58
 Finette, geraucht, 80 cm breit, extra-schwere Qualität, Meter 65

Piqué, gerant Meter 36
 Piqué, gerant, schwere Qual. Meter 60
 Double-Piqué, gerant, extra-schwere Qual. Mtr. 72

Dowlas, 150 cm breit, für Betttücher, Meter 75
 Cretonne, 160 cm br., für Betttücher, hervorrag. Qual. Meter 10

Halbleinen für Betttücher
 Halbleinen, 150 cm breit, Meter 85
 Halbleinen, 160 cm breit, Meter 98
 Halbleinen, 160 cm br., schwere Qualität, Meter 120

Halbleinen, 160 cm br., extraschwere, schöne Qualität, Meter 140
 Halbleinen, 80/82 cm breit, gute Qualitäten Mtr. 65, 54, 48
 Halbleinen, 82 cm br., vorzügl. weisse Qual., enorm billig Mtr. 68

1 Posten 160 cm breite Rein-Leinen, Meter 215, Enorm billig.

Damenwäsche

Damenhemden.

Damenhemd mit Spitze völlig weit und lang 90

Damenhemd mit Spitze od. Bogen Achsel- oder Vorderschluss 1.25

Damenhemd guter Stoff in div. Ausführg. m. Stickerei Achsel- und m. Languetto Vorderschluss m. Hohl-saum m. Medaillon enorm billig! m. Banddurchzug 1.70

Damenhemd feinfädig. Stoff, mit Säumchen, Stickerei, Hohl-saum u. Languetto, enorm bill. 2.00

Damenhemd m. elegant. Fantasie-garnierung in reicher Stickerei u. Zierhohlsaum, Reformschnitt, feinfäd. Stoff, zum Ausschuchen, regulär bedeutend höher 2.15

Damenhemd Ia. Stoff, m. Handstickereipasse u. Handbogen mit Madeirapasse, z. Ausschuchen. 2.45

Damenhemd aus prima Stoff, Reformschnitt mit reichen handgestickten Motiven und handgebogt 2.85

Damen-Jacke Piqué m. Spitze 98

Damen-Jacke m. Spitze u. Börtchen 1.20

Damen-Jacke Ia. geraucht Croisé m. Ia. Hohlsaumlanguetto 1.45

Damen-Jacke Ia. Croisé m. Liegekragen u. reicher Stickereigarnierung 1.70

Damen-Jacke Ia. Stoff mit u. ohne Liegekragen, gebogt oder mit reicher Stickerei 2.00

Damen-Jacke m. reichem Stickereijabot, Fältchen u. Börtchen 2.35

Damen-Jacke eleg. verarbeitet, prima Stoff, mit reicher Stickereigarnierung 2.95

Damenhosen Croisé m. Spitze 90

Damenhosen ger. Croisé m. Stickerei 1.15

Damenhosen Ia. Stoff lange u. Knieform, m. guter Stickerei und Börtchen 1.40

3 Serien Damenhosen aus prima Stoff mit reicher Stickerei, Börtchen- und Bandgarnierung

Ser. I II III 1.45 1.95 2.35 zum Ausschuchen.

Regulär bedeutend höher.

Bettwäsche

Kissenbezüge, weiss, gebogt 65

Kissenbezüge m. Säumchen u. Zwirneins., weiss 85

Kissenbezüge, guter Stoff, gebogt oder mit Säumchen u. breit. Zwirneinsatz 98

Kissenbezüge, weiss, m. breitem Stickereinsatz und Säumchen 1.15

Kissenbezüge, Ia. Stoff, m. breit. Relief-Stickereinsatz u. Säumchen pra. Leinen-oder m. Medaillon 1.55

Kissenbezüge, weiss, mit mehr-fachen à jour-Säumen ringeberum 1.65

Bettbezüge, weiss Damast, weit und lang 3.45, 3.25

Bettbezüge, Ia. Damast, seidenglänzd., neue Muster 4.15

Betttücher, Halbleinen, ohne Naht, 160/220 2.20

Betttücher, Halbleinen, extra schwer, ohne Naht, 160/225 2.90

Oberbetttücher, Ia. Cretonne, m. Bogen, 160/225 3.20

Paradekissen in enormer Auswahl bis zu den elegantesten zu sehr billigen Preisen.

5 grosse Posten Untertailen

darunter hochelegante Stücke in den apartesten Verarbeitungen

Serie 1 2 3 4 5
Stk. 85, 1.15 1.70 1.95 2.15
Zum Ausschuchen! Bedeutend unter Wert.

Valencienne-Röcke

bis zu den elegantesten, darunter Stücke von doppeltem Wert

Serie 1 2 3
4.65 5.95 6.95

Damen-Nachthemden

4 Serien zum Ausschuchen! Bedeutend unter Wert. Hochelegante Stücke.

Serie 1 2 3 4
Stk. 2.55 3.75 4.45 5.65

Anstands-Wäsche

Ein grosser Posten farbige Beinkleider 1.35 m. gebogt, Volant, Ia. wollrisade

Ein grosser Posten farbige Unterröcke 1.35 schwere Qual., m. gebogt. Volant

10 Prozent Rabatt auf sämtl. Kinderwäsche.

Handtücher

Handtücher, grau Drell Mtr. 17
 Handtücher, weiss, auch buntkantig, Mtr. 23
 Handtücher, 50 cm breit weiss u. grau Drell, Mtr. 32

Handtücher, 50 cm breit, extraschwere Drellqualität, Mtr. 44
 Handtücher, 50 cm breit, Gerstenkorn, weiss u. buntkantig, Mtr. 52, 38
 Handtücher, 50 cm breit, halbl. Jacquard, moderne Dessins, Mtr. 55

Handtücher, abgepasst
 Grau Drellhandtücher, 1/2 Dtz. 98
 Buntgestr. Handtücher, 88/100 gesäumt u. gebändert, 1/2 Dtz. 1.45
 Weiss Drellhandtücher, halbleinen, 40/100, ges. u. geb., 1/2 Dtz. 1.90

Weisse Gerstenkornhandtücher 1/2 leinen, ges. u. geb., 50/100 1/2 Dtz. 2.45
 Weiss Drellhandtücher, Ia. halbl. Qual., ges. u. geb., 45/110 1/2 Dtz. 2.45
 Weiss Jacq.-Handtücher
 Weiss Gerstenkornhandtücher schwere 1/2 lein. Qual., 48/110, ges. u. geb. 1/2 Dtz. 2.95

Weisse Jacq.-Handtücher Ia. Halbl., ges. u. geb., 50/110 1/2 Dtz. 3.25
 Ia. halbl. Jacq.-Handtücher, Biedermeierdess., ges. u. geb., 50/110, 1/2 Dtz. 4.35
 Reinleinen Jacq.-Handtücher neuellust., 50/110, ges. u. geb. 1/2 Dtz. 4.25

Tischzeuge.

Weisse Drelltischtücher Stück 65
 Weiss Drellservietten, 60, 60, 1/2 Dtz. 1.55
 Halb. Jacq.-Tischtücher, 110/120 St. 1.40
 " " " gesäumt, 110/150 St. 1.80
 Servietten, dazu passend, 60/60, gesäumt 1/2 Dtz. St. 2.40

Jacquard-Tischtücher Prima Halbl., Empremuster, gesäumt 12/150 130/170 130/225
 Stk. 2.25 2.95 3.85
 Servietten dazu passend, 62/62, gesäumt, 1/2 Dtz. 2.95

Reinleinen, Jacq. Tischtücher vorzügl. Qual., Biedermeierdessins 115/165 130/165
 3.15 3.45
 Servietten dazu passend, 65/65, 1/2 Dtz. 3.95

2 grosse Posten Servietten Wichtig für Hoteliers!
 1/2 leinen, Jacquard, 60, 60, gesäumt
 Serie I Dtz. 4.10
 " II " 4.95

Wischtücher
 50/50 # 1/2 Dutzend 1.-
 60/60 # ges. u. mit Hänger 1/2 Dtz. 1.35
 60/60 # " " " Halbl. 1/2 " 1.45

L. z. Tr.
Montag, 4. II. 07
 7 1/2 Uhr
Ohl. I. Gr.
Aufn. u. Ballot.

Schwarzwaldder Verein
 Sekt. Karlsruhe.
 Sonntag den 3. Februar 1907
Ausflug:
 Baden - Geroldsau - Oberer Platt (Mittagsessen) - Obertal.
 Abfahrt 9⁰⁰ Uhr.

Bärenzwinger.
 Montag den 11. Febr. 1907,
 abends 8 Uhr,
Kostümball
 im Museumsaal. Einzeichnung in die im Zwinger aufstehende Liste baldmöglichst erbeten. Abgabe der Tisch- u. Eintrittskarten Samstag den 9. und Sonntag den 11. Februar, abends 8 bis 10 Uhr im Zwinger. 1908, 81

Salamander.
 Exter Karlsruher Ruderverein (e. V.)
 Samstag den 2. Februar, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“
Klubabend
 Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.)
 Heute Samstag abends 7 1/2 Uhr: Kostümfest im Palmengarten (siehe Nr. 44).
 Der Vorstand.

Rheinklub „Allemania“ (e. V.)
 Heute Samstag 9 Uhr
Klub-Abend
 im Klublokal „Hohenzollern“. Um 3 Uhrisches Erscheinen bittet.
 Der Vorstand.

Karlsruher Schachclub
Café Bauer. B87-1
 Spielgelegenheit für die 3-8 Uhr; offizielle Einladende Mittwoch und Samstag abends im Lesesaalzimmer. Gäste willkommen.

Bayern-Weißblau Verein.
 Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Throster (Hirschstraße 100). Es ist strengstens verboten.
 Der Vorstand.

Aquarien.
 Hierfür, Wasserpflanzen, Hilfsmittel zur Aquaristik haben wir emphyll. A. W. Munch, Mühlstr. 3, Schumannstr. 8, Querstraße der Bachstr. 182 u. 183.
Glöckner.
 mit 2 Leber, fast neu, billig zu verkaufen. Johannisstr. 17, 3. Et. r., nächst Wasserleit.
 Wegen Platzmangel zu verkaufen Stahlpanzer Schraubversch. Saen, 2 Ferngläser. 926. Büchelstr. 6 2 Et.

Evangelische Vereinigung der Neu-Oststadt.
 Wir laden unsere Mitglieder zu dem **Sonntag den 3. Februar, abends 8 Uhr** im **Burgtheater** stattfindenden **vierten Familien-Abend** ergebenst ein.
 1655, 8, 3
 Der Vorstand.

Evangelische Vereinigung der Neu-Oststadt.
 Wir laden unsere Mitglieder zu dem **Mittwoch den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr** im **Burgtheater** stattfindenden **Mitglieder-Versammlung** ergebenst ein.
 1656, 2, 2
 Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Vorlage des Rechenschaftsberichts. 3. Verabschiedung der Rechnung und Genehmigung des Voranschlags. 4. Genehmigung der neuen Satzungen des Kirchenchores. 5. Vorstandswahl.
 Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein Karlsruhe
 Sonntag den 3. d. Mo., abends 8 Uhr findet im Saale **Köllnberger, Werderstraße 28** unter **Kaiser-Geburtstagsfeier** mit Ansprachen, Gedichten und Theater-Aufführungen statt, wozu unsere werthen Mitglieder, sowie die Mitglieder des Evang. Männervereins mit ihren werthen Angehörigen freundlichst eingeladen sind.
 Der Vorstand:
 3 A.: Schaller, Kassir. 1971

Gesellschaft „Fidelia“, Karlsruhe.
 Samstag den 2. Februar, abends 9 Uhr, im Saale des **Grünen Bergs, Kaiserstraße 38**
Kostümfest.
 Wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
 Der Vorstand.
 Karrenkarte obligatorisch. 1898, 3

Karnevalsgesellschaft des Männergesangsvereins Karlsruhe.
 Sonntag den 3. Februar, vormittags 11 Uhr im oberen Saale der **Karlsburg**
Große närrische Herren-Sitzung.
 Mitwirkung allererster Kräfte des Humors und Witzes. Vom Eintragsrecht bitten wir darauf zu machen. Während der Sitzung ist die Erziehung des Fräulechens obligatorisch.
 1906
 Der Elferat.

Sonder-Verkauf. Weisse Woche.
 Während der Weissen Woche kommen
25 Stück emallirte u. lackierte **Herde**
 zu herabgesetzten Preisen **doppelte Rabattmarken** zum Verkauf.
 1905
N. Hebeisen, Werderplatz 36
 Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Herdlager.
 Gekaufte Herde können bis zum Bedarf zurückgegeben werden.

Ein Waggon
Bündelhäfen
 der große Bündel zu 50 Pfg. u. doppelte Rabattmarken ist für die „Weisse Woche“ eingetroffen bei
 1906
Edmund Eberhard
 Haus- und Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.
 Sonntag den 3. Februar 1907
 Nachmittags 5 Uhr 11 Minuten (Saalöffnung 3 1/2 Uhr)
 im grossen Festhallsaal
Zweite grosse Damensitzung
 Jedes Mitglied hat eine Dame frei, für jede weitere Dame ist eine Karte à 1 Mk. erforderlich. Die Damen wollen sich mit närrischem Kopfsitz versehen, die Herren haben die obligatorische Narrenkappe zu tragen, welche bei den Herren **Glockner, Kaiserstr. 141, Lindenlaub, Kaiserstr. 191, Zeumer, Kaiserstr. 127** und abends im **Garderoberraum** in der Festhalle käuflich ist.
 In der Nähe der Rednerbühne sind einige Plätze reserviert, ebenso auf dem vorderen Balkon nummerierte Plätze, wofür eine Zuschlagkarte à 2 Mark zu lösen ist.
 Eintritt für Nichtmitglieder 2 Mark, Damen 1 Mark.
 Kartenverkauf im Zigarrengeschäft Kaiserstr. 141 und abends an der Kasse.
 Von 4-5 Uhr findet **KONZERT** statt, ausgeführt von der gesamten Kapelle des **1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.**
 1746, 2, 2
Der Elfer-Rat.

Festhalle Durlach.
 Sonntag den 3. Februar, abends 8 Uhr:
Grosser Masken-Ball.
 Eintrittspreis: Herrenkarte Mk. 1.20, Damenkarte 60 Pfg.
 Kassenöffnung 7 Uhr. B8780, 2, 2

Für Ballaison.
Maskenkostüme, Ballkleider, Ballschuhe etc.
 werden binnen 12 bis 24 Stunden gereinigt und wieder wie neu hergestellt. 1251, 3, 3
Färberei Thomas,
 Karlsruhe, Akademiestr. 26.
 Filiale: Durlach, 23.
 Durlach: Palmstr. Nr. 10.
 Prompte Bedienung. - Tadellose Ausführung. - Billigste Preise.
 Ein noch neues **Masken-Kostüm** für Herrn oder Dame passend ist billig zu verkaufen. B8965
 Soberstr. 65, 11., Eing. Lessingstr.

Privat-Ganz-Unterricht
 für die vier Sprachen aus 800 bis zu 1000
 1780, 10, 2
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
 Kaiserstr. 235.

Cigarren-Geschäft
 in Karlsruhe, gute Lage, per lot. zu verkaufen. Off. u. Nr. B3901 an die Exp. der „Bad. Presse“ 21
Wirtschaft mit Metzgerei
 Nähe Karlsruhes mit kleiner Anlagung lot. zu verkaufen. B8605, 3, 3
 Ndh. Schwerdt, Goltzauerstr.
Schlitten
 für Metzger oder W. Schändler passend, für wegen Aufgabe des Fuhrweises um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Joh. Wieland, Seiertheim, Bürgerstr. 29. B4044
Wäschmaschine
 für 25 Mk. abgegeben. B4043
 Joh. Wieland, Seiertheim, Bürgerstr. 29.
 Sportwagen 2. Wagen u. Eigen, gut erhalten zu billigen zu verkaufen. B8905
 L. Sommer, Erbsenstr. 3. 1906, 5
 Werderplatz 31, 1V.

Sonder-Verkauf
Weisse Woche
 Während der weissen Woche kommen folgende Waren zum Verkauf:
Weisse Herren- und Damen-Hemden, Beinkleider, Bettjaden, Unterröcke, Oberbekleidungsstücke, Bettlaken, Servietten, Bund-Träger- und Kinder-Schürzen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Herren-Kragen, Manschetten, Vorhemden, enorm billig!
 Eine Reise-Kollektion **Kinderwäsche** nur bessere Sachen Hemden, Höschen. 10 Pfg. an.
 Ein Reformschürzen 1.70, 1.50, 1.30 Mk.
 Ein Reform-Damen-Blusen zu herabgesetzten Preisen von 1.00 bis 3.50 Mk. Woll- und Samt-Blusen ebenfalls weit unter bisherigem Preis.
Kostümröcke von 3.90 Mk. an
Fertige Herren- und Kinder-Anzüge zu reduzierten Preisen.
Konfirmanten-Anzüge in nur guten Qualitäten von **11.00** Mk. an.
Wäsche-Netze zu Anzügen und Hosen reichend:
 Serie 1: 3.75 Mk. Serie 2: 4.50 Mk. Serie 3: 5.80 Mk.
Normal-Hemden Normal-Hosen Normal-Jaden
 von 1.35 1.00 - .90 an.
 Eine Partie blaue Arbeitshosen und Jaden mit kleinem Fabrikfehler von 1.00 Mk. bis 1.50 Mk. per Stück.
Manufakturwaren u. Netze aller Art zu staunend billig. Preisen
 Auf samtl. Artikel doppelte Rabattmarken oder 10%.
Löwe, Werderplatz 25
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Nur so lange Vorrat reicht. 1906

Festhalle Karlsruhe.

Samstag den 9. Februar 1907, abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

verbunden mit Prämierung

der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme (6 Herren- und 10 Damenpreise, darunter je 100 Mk. bar als 1. Herren- u. als 1. Damenpreis), sowie der schönsten und originellsten, aus mindestens 4 Personen bestehenden Gruppen (4 Geldpreise von 300 Mk., 150 Mk., 80 Mk. und 50 Mk.). Gesamtwert aller Preise 1100 Mk.

Ball- und Konzert-Musik,

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Voettege, und den vereinigten Kapellen der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 (unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Liefke).

Nach der Preisverteilung (nach Nr. 17 des Musikprogramms) 1 Stunde Pause.

MUSIK-PROGRAMM:

- | | | | |
|---|------------|--|------------|
| 1. Es lebe der schneidige Reitergeist, March. | Liese. | 17. Polonaise: „Freudig erregt“ | Sierke. |
| 2. Ouverture zu „Milada“ | Sulzbach. | 18. Walzer: „Freiheitskämpfer“ | Voettege. |
| 3. Fantasie a. d. D. „Das Mädchen des Ermiten“ | Mailart. | 19. Rheinländer: „Lustig Wien“ | Liese. |
| 4. Polonaise nach Motiven der Lehar'schen Operette: „Die lustige Witwe“ | | 20. Ländler: „Quadrille à la cour“ | Fant. |
| 5. Walzer: „Die Gloden von Corneville“ | Voettege. | 21. Schottisch: „Feuerwehr“ | Gleisner. |
| 6. Française: „Hofball-Quadrille“ | Mitra. | 22. Mazurka: „Nord u. Süd“, a. „Der lustige Krieg“ | Strauß. |
| 7. Anthologie a. d. Operette „Gasparone“ | Sanger. | 23. Walzer: „Estudiantina“ | Waldbauer. |
| 8. Walzer: „Goldregen“ | Milöder. | 24. Française über beliebte Couplets | Liese. |
| 9. Heimlich, still und leise, Gavotte | Waldbauer. | 25. Mazurka: „Frühlingsläuten“ | Weder. |
| 10. Française: „Pariser Leben“ | Linke. | 26. Walzer: „Laura“ aus „Der Bettelstudent“ | Milöder. |
| 11. Potpourri: „Die Weiserfinger von Berlin“ | Offenbach. | 27. Française: „Fiebermännchen“ | Strauß. |
| 12. Mazurka: „Glücklich ist, wer vergißt“ aus „Die Fiedermännchen“ | Linke. | 28. Schottisch: „Chinesische Fächer“ | Fahrbach. |
| 13. Ländler: „Alles ist fabel“ | Strauß. | 29. Rheinländer: „Ungarisch“ | Behner. |
| 14. Schottisch: „Sporen-Polka“ | Nede. | 30. Ländler: „Nacht auf der Wiese“ | Lecca. |
| 15. Walzer: „La Barcarolle“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ | Gjibulka. | 31. Walzer: „Mondnacht auf der Wiese“ | Ferrás. |
| 16. Française: „Fatiniga“ | Ferrás. | 32. Mazurka: „Maidlächeln“ | Gleisner. |
| | Suppé. | 33. Française: „Jubel und Trübel“ | Thümer. |
| | | 34. Galopp: „Im Lauffschritt“ | Glahned. |

Die mit geraden Nummern bezeichneten Stücke werden von der Grenadier-Kapelle, die mit ungeraden Nummern bezeichneten von den Artillerie-Kapellen gespielt.

Vorverkauf von Eintrittskarten für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. sind von Mittwoch den 6. Februar bis Samstag den 9. Februar, abends 7 Uhr, zu haben bei:

- | | |
|--|---|
| Herrn Hof-Botamentier Fr. Vetsch, Kaiser-Allee 51 und Malienstraße 22. | Herrn Kaufmann H. Lindenlaub, Kaiserstraße 191. |
| Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstraße 185. | F. Reiss, Luitpoldstraße 68. |
| H. P. Dietrich, Kaiserstraße 179a. | G. Schneider, Kaiserstraße 207. |
| Edvard Hügel, Kaiserstraße 51. | Hoflieferant W. L. Schwaab Nachf., Malienstr. 19. |
| Hoflieferant R. Frey, Kaiserstraße 99. | Kaufmann H. Stauffert (B. E. Küters Detail), Kaiserstraße 113, Ecke Ableckstraße. |
| Kaufmann J. Kiffel, N. L. Beck's Nachf., Kaiserstr. 150. | H. Steinmann, Weberstraße 42. |
| F. Kühnel, Durlacher Allee 4. | Chr. Wieder, Kriegstraße 3a. |

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle 4 Mk. für die Person. Karten zu 4 Mk. für nummerierte Balkon- und Galeriesitze (erste Reihe) werden in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann E. Dahlemann, Kaiserstraße 185, abgegeben.

Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Gingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts und links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal. In den Ballsaal ist der Zutritt nur im Maskenanzug ob. Ballanzug gestattet. Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau.



Das Garderobegeld beträgt 20 Pfg. Musik-Programme sind zu 10 Pfg. das Stück am Saaleingang zu haben.

Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballsaalräume von dem Aufsichtspersonal abgetrennt u. zurückgehalten; die Karten selbst sind von den Zuschauern sorgfältig aufzubewahren, da sie bei einer stattfindenden Kontrolle als Ausweis zu dienen haben. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle wolle man sich von dem Aufsichtspersonal einen Abschnitt verabsorgen lassen, da nur gegen dessen Zurückgabe der Wiedereintritt gestattet ist.

Das Rauchen ist im Ballsaal vor wie nach der Pause strengstens untersagt. Das Werfen mit Papierstücken, Konjekten u. dergl. in den Ballsaal ist polizeilich verboten.

Das Vorüberlegen von Tischen und Stühlen in den Ballsälen ist nur mit Zustimmung der Saalcommission gestattet.

Kinder im schulpflichtigen Alter wird der Zutritt zu den Ballsälen — auch in der Darstellung von Gruppenbildern — nicht erlaubt.

Das Mitführen von Werten u. Hunden ist unstatthaft.

Gruppen, welche in die Preisconturrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein.

Saalbau, Gottesauerstraße 27.

Sonntag den 3. u. 10. Febr. 1907:

großes Tanzvergnügen mit Française-Einlagen.

(Militär-Musik), B3782

K. Benschling.

„Westendhalle“ Mühlburg.

Sonntag den 3. Februar:

großes Tanzvergnügen Française-Gin.

14er Artillerie-Musik. Feiner Saal. Schöne separate Lokalisationen. Für Gesellschaften u. Vereine sehr zu empfehlen. Sinner u. Münchener Bier. Hochachtend Xaver Marzluff.

Konzert-Saal zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg. 1973

Sonntag den 3. Februar 1907:

Großes Tanzvergnügen

mit Française-Einlagen. Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein. Peter Fröh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

Gasthaus

Z. Wilden Mann

Kaiserstraße 45.

Jeden Sonntag abend Souper.

Empfehle für morgen Sonntag als Spezialität Hasenpfeffer mit Spätzle, Rehragout mit Knödel, reichhaltige Frühstück- u. Abendplatte, sowie meine naturreinen Bad-Oberländer u. den beliebten Eschendorfer (Frankenwein). Um geneigten Zuspruch bittet B3987

Robert Webel.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeden Sonntag abend Souper.

Jeune homme instruit et bien élevé cherche occasion pour conversation française. Offres sous No. B4020 à „Bad. Presse“.

Klavierlehrerin,

konfessionell gebild., erteilt gründl. Unterricht, 2 mal die Woche, monatl. 7 Mark. Offerten unter Nr. B3990 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine wollene Decke ging verloren auf der Straße von Grödingen nach Karlsruhe, gezeichnet M. B. Abzugeben in der Mühlburger Brauerei. B3997

Pianino.

Ein noch gut erhaltenes, gebraucht. Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B4031 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Schrank, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 2 Stühle oder Sessel gebraucht aber reinlich, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. B4034 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gislerne Kinderbettstelle

sofort billig zu verkaufen. B4028 Putilstraße 16, 3. St.

Größere Auswahl sehr schöne Maskenkostüme, Domino, Clown billig zu verkaufen und zu verkaufen. B3862, S. 2 Leopoldstr. 33, III.

Verloren

ein silbernes Handtäschchen. Inhalt: silb. Notizbuch u. einige Mark Geld. Abzugeben gegen Belohnung bei Konditor Deisterle, Karl-Friedrichstraße 20.

Wäschmange

für herrschaftlichen Haushalt, fast neu, wegen Wegzuges billig zu verkaufen. 1979, 2. I. Näheres Gophtenstraße 41, III.

Direktion: Colosseum. Teleph. J. Raimond 1938.

Samstag den 2. Februar 1907:

Keine Vorstellung.

Sonntag den 3. Februar 1907:

Zwei Gala-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten von sämtlichen neu engagierten Kunst-Spezialitäten. 1928

Apollo-Theater.

Bes.: B. Braunschweiger. Direktion: A. Grüneberg.

Samstag den 2. Februar

2. Gastspiel von Tilly Bébé.

Sonntag den 3. Februar

2 grosse Gala-Vorstellungen

3 1/2 Uhr und 8 Uhr. 1926

In jeder Vorstellung Auftreten von Tilly Bébé, sowie sämtlicher neu engagierten Künstler.

Während dem Gastspiel von Tilly Bébé haben Abonnements- sowie rote Passe-partout-Billets keine Gültigkeit, ebenfalls ist bis zum 15. Februar der Vorverkauf aufgehoben.

Frankeneck-Restaurant.

Heute Samstag den 2. Februar, abends 8 Uhr:

II. Grosser Kappenabend

mit urfidelem Konzert der „Krachauer“ (Apollo-Orchester)

Die erste Sendung Doppel-Spaten

aus der Brauerei Gabriel Sedlmayr, München ist eingetroffen und gelangt zum Ausverkauf.

Hôtel-Restaurant Goldener Adler, Karlsruhe.

Karl-Friedrichstraße 12.

Sonntag den 3. Februar, von abends 7 Uhr ab, findet

großes hum. närr. Konzert

der freispielerischen Stupferischer Musikkapelle statt. 1947, 2. I.

Närrisches Programm. — Eintritt frei. Es ladet höflich ein Albert Fischer.

Restaurant Wilhelmshof.

Sonntag den 3. Februar 1907

Großes urfideles Faschings-Konzert

gegeben von der weltberühmten

Krachauer Bauernkapelle in Nationaltracht

(Seppi, Nazi, Schorsch, Nanderl, Tanerl und Wastl) 1782

Lauter wackelige Gesichter.

Anfang: Wenns am Biere losgeht. — Ende: Wenns am Eise uffhört.

Humoristische Liedertexte zum Mitsingen à 10 Pfg. Eintritt frei.

Hierzu ladet höflich ein Frau K. Kemmerle, Bwe.

Zum Kronenfels

Sonntag den 3. Februar, von 4—11 Uhr

Großes Konzert

der rühmlichst bekannten

„Fidèle Geister“-Kapelle

in vollständiger Galauniform unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Jitzf. Reschendorf. Eintritt frei.

Wohin? Heute Sonntag den 3. Februar 1907, Anfang 3 Uhr.

Alte Brauerei Bischoff, Herrenstr. 10

Großes närrisches Konzert

ausgeführt von der Karneval-Gesellschaft „Alt-Karlsruhe“.

Es ladet ergebenst ein Aug. Weichner. 1951

Eichbaum.

Samstag u. Sonntag „Nordstern-Truppe“

Alte Brauerei Printz.

Samstag abend d. 5 Uhr an: Ochsenschwanzsuppe u. Ragout. Morgen Sonntag: echt bayerische Leberknödel mit Kraut. 1980

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Frau Engelbert Hammerl Wwe., Herrenstraße 4.

NB. Schönes, abgechl. Bezeichnungszimmer noch für einige Abende zu vergeben.

!!!Achtung!!!

Die Inhaber von Tanzsälen machen hiermit aufmerksam, daß von jetzt ab die Bekanntgabe der allgemeinen Tanzunterhaltungen durch die Plakatsäulen ersichtlich ist. 18882 Die Saal-Inhaber.

Weisse Woche

Schnellster Einkauf
liegt im Interesse unserer wertigen Kundschaft.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Wäsche-Angebot.

Rabatt-Marken
werden trotz der billigen Preise noch verabfolgt.



Weisse Anstandsröcke
mit gebogtem Volant
Stück **1 50**

Weisse Anstandsröcke
mit festoniertem Volant
Stück **2 10**

Weisse Anstandsröcke
fein geüpelt
mit festoniertem Volant
Stück **2 50**

Weisse Anstandsröcke
In Cöper, gut weit
Stück **3 25**

Damen-Nachthemden
mit Spitzen und Säumchen
Stück **1 95**

Damen-Nachthemden
mit à jour Feston
Stück **2 65**

Damen-Nachthemden
mit Handfeston oder Stickerei
Stück **3 45**

Damen-Hemd, Vorderschluss, Cretonne mit Spitze 1 10	Damen-Hemd, Achselverschluss, mit Spitze 1 25	Damen-Hemd, Vorderschluss, aus gutem Cretonne mit Languette 1 45
Damen-Hemd, Achselverschluss, mit gesticktem Coller und Languette 1 50	Damen-Hemd, Vorderschluss, aus gutem Hemdentuch, mit Feston 1 75	Damen-Hemd, Achselverschluss, mit Spitzen und Börtchen, garniert oder mit Feston 1 95
Damen-Hemd, Vorderschluss, extra weit, schwere Ware 2 30	Damen-Hemd, Achselverschluss, mit Einsatz und Stickerei oder Hand- feston 2 85	Damen-Hemd, Achselverschluss, aus feinem Shirting mit breiter Stickerei und à jour Börtchen 3 25
Damen-Beinkleid, Cretonne mit Stickerei 0 95	Damen-Beinkleid, Cretonne, mit ausgebogtem Volant 1 05	Damen-Beinkleid mit Einsatz und Stickerei 1 50
Damen-Beinkleid mit guter Madapolame- stickerei 1 85	Damen-Beinkleid, gute Qualität, solide Aus- führung, mit Einsatz und Stickerei 2 35	Damen-Beinkleid aus feinem Shirting mit eleg. Stickerei und Einsatz 2 85
Damen-Nachtjacke, gerauht, Cöper mit Spitze 0 98	Damen-Nachtjacke, gerauht, Cöper mit Lieg- kragen 1 30	Damen-Nachtjacke mit buntem Stickerei-Volant 1 65
Damen-Nachtjacke, gerauht, Cöper mit Lieg- kragen und Stickerei- Volant 2 10	Steckkissen, in enorner Auswahl, weit unter früherem Wert!	Damen-Nachtjacke mit festoniertem Volant, Fältchen und Börtchen 2 75
Sehr preiswert! Damen-Untertailen		
Serie I — 72	Serie II — 98	Serie III 1 45
		Serie IV 2 25



Fantasie-Damen-Hemden
Wert bis **3.—**
Stück **1 65**

Fantasie-Damen-Hemden
Wert bis **4.50**
Stück **2 90**

Fantasie-Damen-Hemden
feinfädige Stoffe in eleg.
Ausführung
Stück **3 45**

Garnituren
Hemd und Beinkleid
weit unter
regulärem Wert.

Knie-Beinkleid
mit Stickerei
Paar **95**

Knie-Beinkleid
mit Stickerei
Wert bis **3.—**
Paar **1 65**

Knie-Beinkleid
einzelne Stücke
Paar **2 20**

Enorm billig! **Kinder-Jäckchen** Enorm billig!

(leicht beschmutzt)

Serie I Wert bis 30	Serie II Wert bis 60	Serie III Wert bis 90
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

12

20

32

Mädchen-Hemdchen,

Achselverschluss mit Spitze,

Gr. 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90
Stück 38 43 48 56 60 65 70 80 85 93 98 1.08

Hermann Schmoller & Cie.

Sonder-Verkauf Weisse Woche.

Während der weissen Woche vom 4.—11. Februar kommen bei uns folgende Waren billig zum Verkauf:

Ein Waggon Wirtschafts-Porzellan
mit 5 Prozent Rabatt und doppelten Rabattmarken.

Ein Waggon Wirtschafts-Glas
mit 5 Prozent Rabatt und doppelten Rabattmarken.

Ein Waggon Zylinder und Lampenschirme für Gas und Petroleum
mit 10 Prozent Rabatt und doppelten Rabattmarken.

Ein Waggon Emaille-Waren, Kosmosgeschirre u. s. w.
mit 5 Prozent Rabatt und doppelten Rabattmarken.

Ein Waggon Waschgarnituren, Kaffeeservice, Theeservice, Speiseservice und Küchengeräte
mit 10 Prozent Rabatt und doppelten Rabattmarken.

N. Hebeisen

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Werderplatz 36.

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz 40 b. Telefon 1264

Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf sämtliche andere Artikel während der Weissen Woche doppelte Rabattmarken.

NB. Komplette Einrichtungen werden bis zu Bedarf zurückgesetzt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Dittes,

geb. Richter

sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1907. 1985

Bäckerei.

In Amtsstadt (Bez. Karlsruhe) ist ein schönes Bäckereianwesen, gutgeb., nichts angetreten, alles im Ganzen gebl., schuldenfrei, sofort unter den besten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 13340 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Für Hundeliebhaber!

Schöne, braune Dogge (Häbe), 1 1/2 Jahr alt, ohne Abzeichen, tabellos, kumpert und gebaut, äußerst kräftig, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1896 an die Expedition der „Bad. Presse“ 4.2

Wirtschaft

eine gutgehende, in großem Fabrikort, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schöne Gelegenheit auch zur Heirat für ledigen Metzger. Offerten unter Nr. 671a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal. 3.2

Anwesen

(circa 5 Morgen) mit mehreren Gebäuden in der Nähe von Karlsruhe zu verkaufen. 668a, 9.4 Näheres Kardistr. 20, part.

Schwabenhäuser, nie geb., billig abzugeben. 64046, 8.1 Amalienstr. 45, Hinterh. 3. St.

Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe.

Samstag den 2. Februar 1907.

35. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten). Zum erstenmal:

Der verlorene Vater

(You never can tell).

Komödie in vier Akten von Bernard Shaw, deutsch von Siegf. Kreibitz. Leiter der Aufführung: Der Intendant

Personen:

Frau Clendon . . . Fr. Frauenborner

Clara . . . Ida Fobedtel.

Dolly . . . Alwine Müller.

Philipp . . . Felix Kronen.

Dr. Valentini, Zahnarzt . . . Fritz Herz.

Herrn v. C. Ranghian . . . H. Kempf.

Herrn v. C. . . H. Komas.

Rechtsanwalt . . . Hugo Hoffert.

Intendant . . . H. Köhler.

Ein Kellner . . . B. Wassermann.

Ein Stubenmädchen . . . Maria Genter.

Ein Kellner . . . H. Benedict.

Ein Kellner . . . H. Stolz.

Ein Koch . . . Emil Hantler.

Ort: Ein englisches Seebad. Zeit: 1898.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Preise: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.

Geld Darlehen, 5% Zinsen, Material Rückzahl., Selbstgesch. Drossler, Berlin 2, Friedrichstr. 242, Rückb. 1904.

350 000 Mark

Bank-Kassen- und Vereinsgelder von 4% Zins an sind auf Hypothek in Teilbeträgen alsbald auszuliefern. Auskunft umsonst. Vermittler gesucht. A. Kehler, Bankkommissionär, Basel, Briefe nach St. Ludwig i. Elz., Postfach 104, erbeten. 836a

20—30 000 Mark

gegen prima Sicherheit von Selbstdarleher gesucht. Off. u. Nr. 12376 an die Exped. der „Bad. Presse“ 6.5

Bar Geld lacht!

Wer würde Adressen auf Couverts od. Listen schreiben od. leihende Agentur übernehmen. Näh. b. Erwerb-Inst. „Reform“, Stuttgart, Johannesstr. 621a, 6.2

Kaufgesuch.

Angenehm oder in allerhöchster einer größeren oder kleineren Stadt in Baden, wo es für Bienenzucht geeignet ist, wird ein kleineres 1 1/2—2stüdiges Wohnhaus mit größerem Garten, evtl. auch kleine Oekonomiegebäude zum baldigen Bezuge zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit näheren Angaben und Preis unt. Nr. 822, an die Exped. der „Bad. Presse“.

Masken-Kostüm

(Eule) hochlegant, in billig zu verkaufen. 1875a, 2.2 Postfach 9, 2. St.

Bäckerklub „Frohfinn“.



Am Sonntag den 3. Febr. findet im Saale des Schreppischen Biergartens unser närrisches Kostümkränzchen statt, wozu wir unsere Mitglieder, nebst Freunden und Gönnern des Vereins, sowie auch langjährige Damen freundlichst einladen. Anfang 8 1/2 Uhr 2 Ges. Der Vorstand. 84049

Gasthaus z. Laub.

Samstag und Sonntag:

Müllers Possen-Ensemble.

Stets abwechselndes neues Programm. Sonntag Eintritt 20 Pfg.

Restaurant z. Hopfenblüte, Kaiserstr. 39.

Sonntag nachmittag 3 Uhr 15, nach der Tischbedeckung Uhr:

Humoristisches Karneval-Konzert.

Sämtliche Anwesenden haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintritt frei. Alle Herren und Damen laden ein. E. Müller.



Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

empfiehlt 1906, 2.2

Aprikosen, Apfelschnitz, Dampfpfäfel, Kalifornische Pflanzen, Zwetschgen, böhmische, „entfeint“, „Wischobst“, in Ia. Qualität.

Abschlag: Schmalz

(amerikanisches) — garantiert rein —

56

(deutsches) — garantiert rein —

66

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Heiraten

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gefl. Off. an Frau Haas, Adlerstr. 32, Dsh., part., erb. Retourmarken sind beizulegen. 16072

Heirat.

Meinliebender, zierlich, junger Bäckereimeister mit eigenem, schönem Haus u. Geschäft, nebst Liegenschaft, wünscht mit einem passenden Fräulein oder jungen Witwe mit etwas Verm. sich zu verheiraten. Ein schönes, gemütliches, kleines Heim ist zugesichert. Offerten mit näheren Angaben erbitte unter Nr. W. 33, postl. Freiburg. Anonym geod. Verm. verbieten. 825a

Heirat.

Ein Geschäftsmann mit gutem Auskommen, 40er J., ledig, wünscht m. hübl. Fräulein in Verbindung zu treten zwecks baldigen Heirat. Gefl. Offert. unt. Nr. 13758 an die Exped. der „Bad. Presse“. Diskretion zugesichert.

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 18-99, Wilhelmstraße 15.

Möbelwagen

Wer übernimmt Nutzung einer 4 Zimmerwohnung in der Zeit vom 15.—25. Februar von Furtwangen nach Karlsruhe (womöglich als Miettransport)? Offerten sofort unter Chiffre 608a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Divan.

Neuer, hoch. Sammetsofa mit 10 Polster u. 45, 50, 60 Pl. an, schöne Stoffe u. 33 Pl. Chaiselongue, f. Monocle, 33 Pl. Gr. Sofa u. n. gute, sol., feldhauser, Möbel unter Garantie. Kein Laden, daher billigste Preise. E. Kehler, Fabrik, Gärtenstr. 56, Mag. i. Hof. 1906

Bims die Hand Abrador

Guten Mittagstisch erhält man 18956, 13.1 Röhrenstr. 26, part. rechts.

Die Feier von Kaisers Geburtstag.

Ans Baden, 29. Jan. In Miesfeld feierte der Militärverein Kaisers Geburtstag mit einer wohlgeordneten Abendunterhaltung. Sämtliche aufgeführten Theaterstücke wurden tadellos durchgeführt. Die Festrede hielt Kamerad Hauptlehrer Wehrle. Patriotische Lieder wechselten mit Liedern der Sängerecke.

Die Kassenstunden für die Sparkasse Müppurr werden wie folgt neu festgesetzt: Montag und Mittwoch von 2-6 Uhr nachmittags, Freitag von 8-12 Uhr vormittags, Samstag von 5-8 Uhr abends.

Dem städtischen Telephonbeamten Hermann Braunwald wird in Anerkennung seiner 25jährigen tadellosen Dienstzeit das Ehren Diplom der Stadtgemeinde verliehen.

Die Stelle eines Schreibgehilfen beim Armenrat wird dem bisher ausführenden dafelbst beschäftigten Georg Sies von Mühlburg, vorerst probeweise, übertragen.

Infolge Strafantrages des Stadtrats wurde unterm 6. November v. Js. ein Händler aus Freiburg wegen öffentlicher Beleidigung eines im Dienste befindlichen Straßenbahnchaffners und zugleich wegen Nubelung zu einer Geldstrafe von 25 M. eventuell zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden vier Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband unbeanstandet vorgelegt.

Die Gesuche des Wirts Leopold Rahm um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft im Neubau Eck Post- und Sophienstraße sowie des Wirts Hermann Solzhauer in Beierheim um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Neubau Eck Friedrich- und Neuer Kaiserstraße im Stadtteil Beierheim werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Die Lieferung von Hausanschlusskästen für das städtische Elektrizitätswerk wird an die Gesellschaft für elektrische Industrie hier und an die Firma Voigt & Häffner Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Vorkaufvertrag vergeben.

Der Stadtrat dankt dem Kommando des 2. Bataillons 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 für die Einladung zu der am 27. d. Mts. abends in der Festhalle abgehaltenen Kaiserfeier, dem Bürgerverein der Miesfeld für die Einladung zu dem am 2. f. Mts. in der Restauration „zum Saalbau“ stattfindenden Stiftungsfest, Herrn Stadtrat Boedl für dem städtischen Archiv zugewendete Bildnisse früherer Mitglieder des Großh. Hoftheaters, Herrn Oberregierungsrat und Reichsbevollmächtigten Th. Köhler hier für der städt. Bibliothek zugewendete ältere Geschichtswerke, Herrn Kaufmann Julius Wormer, Privatier Fräulein Mina Loh und Ungenannt für dem städtischen Krankenhause überwiesenen Verzeiti.

Zum Vollzuge kommen 12 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 237 Ausgabe-Defekturen über 145 274 M 45 S, Einnahme-Defekturen über 136 854 M 38 S, 5 Abgangs-Defekturen über 7328 M 80 S. — 82 Fahrnisversicherungsbeiträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 806 421 M werden nicht beanstandet.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.) Nur einige Jahre sind es her, seitdem uns die „nordischen Bretter“ die Wintergebirgswelt erschlossen und den ehedem so ge-

miedenen Schnee zum ersehntensten Freunde der „kurzen Tage“ umwandelten. Der heutige Geist und Körper fühlen sich, zieht, so oft es Zeit und Umstände erlauben, ins Gebirge: zu Fuß, mit Stiern und Rodel usw. rückt Alt und Jung, Männlein und Weiblein aus. Aber auch eine Schlittenpartie in den Bergwald gehört entschieden zu den erhabensten Winterfreuden. Ich für meine Person habe zu all diesen löblichen Tug das bestbekannte Badener-Obgebirge mit seinen ausgeführten Kurhotels erforscht und freute mich schon lange auf eine ausgiebige Schlittenfahrt von Bühl aus nach der Waldregion, die ich auch in den letzten Tagen zur Ausführung brachte, allerdings mit verschiedenen Hindernissen. Von Bühl bis Oberthal ging die Sache flott, dann aber hieß es aussteigen und in einen Wagen klettern, weil man im Jahre des Heils 1907 absolut nicht unterlassen konnte, die von der Spätherbstbeschlottung kaum halb eingefahrene Straße mitten im Winter nochmals auf 2 Kilometer kräftig einzuwerfen, so daß für einige Monate der Durchgangsschlittenverkehr von der Höhe nach dem Bahnhofs ganz unmöglich ist. Ebenso unmöglich ist zurzeit auch der Wagen. Erst auf halber Höhe konnte ich dann wieder einen zweiten dort deponierten Schlitten zur Weiterfahrt benützen. All dies hätte mich weniger geärgert, wenn in der schneefreien Zeit diese sogenannten „Sandstraßen“, die ich oft mit meiner Familie befahren muß, auch nur einigermaßen einer Straße gleichen würde. Aber dann dem dort sorgsam gehüteten „Richtstern“ wecheln fußtiefer Schotter mit ebenbürtigen Gleißen und Kot das ganze Jahr ab, eine Marter für Fahrgäste und Pferde und diese via triumphalis soll dem ungezählten Fremden- und Latzverkehr genügen?

Man hat mich schon des öfteren unterrichtet, daß die zuständige Behörde die technische Unmöglichkeit des Jagen. Desjagens, also das Einwalzen einwendet, ohne aber je einmal den Versuch mit einer Probe-straße gemacht zu haben! Wenn die vorhandene Steigung wirklich für die Dampfwalze zu hoch ist, dann ist eben die Straße ein für die heutigen Verkehrsverhältnisse verbrauchtes Pfuschwerk, aber aber es gelingt den Badenern ebensogut wie den Württembergern, bei gleichartigen Steigungen tadellose Fahrbahnen zu walzen, wie die Aniebsstraße und Duden andere zur Genüge beweisen. Es regt sich endlich auch das ganze Land, um die Fremdenindustrie des badischen Schwarzwaldes zu heben; damit ist aber der Automobilmus eng verknüpft und es muß doch sicher eine Gegend mit den notorisch schlechtesten Verkehrsverhältnissen sich so nach und nach von selbst aushalten. Jedenfalls kann die Allgemeinheit verlangen, daß die wichtigste Bergstraße des nördlichen Schwarzwaldes ihrer heutigen Bedeutung zum Fremdenverkehr entsprechend, — im Sommer und Winter — in gutem Zustande gehalten wird, denn es tut einem die Seele wehe, sieht man zu, wie die Fuhrwerksbesitzer ihr oft wertvolles Material auf dieser Jammerstraße rasch opfern müssen, immer von dem Währungsdruck gequält: „Wir leben im Zeichen des Verkehrs.“ Ein Luftschapper.

Briefkasten.

E. D., hier. Regierende Fürsten sind steuerfrei.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 31. Januar 1907.

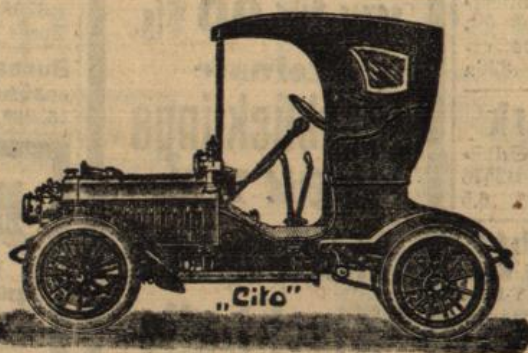
Die im Gebäude der städtischen Sammlungen, Gartenstraße Nr. 53, einzurichtende stadthistorische Ausstellung soll am 1. April d. Js. eröffnet werden.

Herr Stadtrat Kornmüller im Stadtteil Müppurr wird zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsrats der Spar- und Pfandleihkasse ernannt.

Starke Nerven — Gesunder Schlaf

sind erste Voraussetzung für jeden, der im Leben vorwärtskommen und sich seine Lebensfreude bewahren will. Wer seine Nerven gesund erhalten und in erquickendem Schlaf die Kräfte für das neue Tagewerk gewinnen will, der muß vor allen Dingen für ein einwandfreies, beförmliches Hausgetränk besorgt sein und aufregende Getränke möglichst vermeiden; er muß, mit einem Wort, Kathreiners Malzkaffee trinken. Kathreiners Malzkaffee vermeidet alle Nachteile, die vielen sogenannten Hausgetränken eigen sind, und vereinigt alle Vorteile, die man von einem in jeder Hinsicht empfehlenswerten Familiengetränk verlangen kann.

10462a



Dalhofer & Schmidt

Motorfahrzeuge Karlsruhe, Rudolfstrasse.

Wagen in verschiedenen Grössen u. Pferdestärken stets auf Lager.

Garage. Mech. Reparaturwerkstätte. Ersatzteile. Gummi. Benzin. Oel.

1906, 8.4

Karlsruhe. Constantinopel.

Perser-Teppiche

in grösster Auswahl billigst.

Carl Kaufmann, Amalienstr. 30.

Persönlicher Einkauf im Oriente.

1801*

I. Karlsruher Detektiv

-Institut, Schloßplatz 4, II., zwischen Adler- und Kronenstrasse, Direktion: H. Hangerle, Telefon 1685, erlebte Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. an allen Plätzen, diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Ueberwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Scheidungs- und Alimentations-Prozessen. Strengste Diskretion. Anfragen ist Rückporto beizulegen.

Opernsänger

erteilt gründlichen und gewissenhaften Gesangs-Unterricht. Honorar mäßig. Stimmpföpfung frei. 3989, 14, 14. Edelheimerstr. 2, 1. St. Sprechstunde 3-5 Uhr.

Ballhandschuhe

empfehle in nur guten Qualitäten. Lange Ballhandschuhe werden frisch angeleht, Handschuh-Wascherei- und Fräberei, tadellose, laubere Ausfühung. Ein Posten Wildlederhandschuhe werden zu äußerst bill. Preisen abgegeben. 32789, 5, 4. P. Schmidt, Handschuhmacher, Gopferstraße 37.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze und zerlegte, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises, auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1706 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.3

Beständige Ausstellung in praktischer

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn und Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Parfümerie. Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Kompottschüsseln u. Kompotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrenketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisesecessaires, Reisetaschen, Ansichtskarten.

L. Wohlschlegel,

Papier-Handlung, Schreibmaterialien, Kaiserstrasse 17B, zwischen Herren- und Ritterstrasse. Grosse Auswahl. — Billige Preise. 868*



Job. Unterwagner

prakt. Bandagist 488 Kaiserpassage 22-24 Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfussinlagen. In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten über ausgeführte Arbeiten. Irrigatorien, Pessarien, Spritzenall. Art. Gummwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe. Für Damen weibliche Bedienung. — Ausprobierzimmer separat. 10.3

Aufgesprungene Hände

besteht überraschend schnell und sicher Obermeyer's Herba-Seife In 105. l. all. Apothek. Drog. u. Parfüm. u. St. 50 Bfg. u. 1 Pf.

Engros

Wilh. Boländer

Détail

Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel.

Vom 4. Februar bis 11. Februar

Sonder-Verkauf

in

Weissen Leinen- und Baumwoll-Waren, Aussteuer-Artikeln u. s. w.

In richtiger Voraussicht der fortgesetzten Steigerung aller Waren, welche besonders in leinenen, halbleinenen und baumwollenen Geweben einen ausserordentlichen Umfang annimmt, habe ich frühzeitige und noch sehr billige Abschlüsse gemacht.

Diese Vorteile lasse ich meinen werten Abnehmern voll und ganz zukommen.

Elsässer gebleichte Baumwoll-Tücher:

83 cm Renforcé und Madapolam	Serie 1	2	3	4	5	6	
83 cm Cretonne, mittel- u. starkfädig							Pfg. per Meter.
		33	38	45	50	55	60

Weisse Halb- und Reinleinen:

80/83 cm Halbleinen	Serie 1	2	3	4	5	6	
		45	50	58	65	73	78
150/160 cm Halbleinen	Serie 1	2	3	4	5	6	
		0.98	1.10	1.25	1.45	1.65	1.80
82/84 cm Reinleinen	Serie 1	2	3	4	5	6	
		1.05	1.15	1.25	1.40	1.50	1.65
160 cm Reinleinen	Serie 1	2	3	4	5	6	
		1.95	2.10	2.25	2.50	2.75	3.25

Gebliche Negligé-Barchente:

75/78 cm Croisé-Molton	Serie 1	2	3	4	5	75/78 cm Pelz-Piqué	Serie 1	2	3	4	5		
		47	58	67	78	90			45	58	67	80	90

Weisse Bett-Damaste und Brokate:

130 cm breit	Serie 1	2	3	4	5	6	
		75	85	1.--	1.25	1.40	1.55

Weisse Drell- u. Damast-Tischtücher u. Servietten:

Tischtücher	115/150	115/150	130/160	130/160	Servietten Dtzd.	2.20	2.70	3.--	3.50 usw.
	1.35	1.50	1.75	1.95					

Grosse Sortimente in reinleinenen Damast-Tischtüchern und Servietten sehr billig.

Halb- und Reinleinen-Handtücher am Stück und abgepasst, Wisch- und Gläsertücher, engl. Tüll-Gardinen, Spachtel-Rouleaux, Stores, Brises-bises, Bettüberwürfe, wollene Schlafdecken, Tischdecken, Bett- und Sofa-Vorlagen, Bettbarchent, Inlett, Matratzendrill, Bettkattune, Bettzeuge etc. werden gleichfalls sehr billig abgegeben.

1785.2.1

Während dieser Woche werden auf sämtliche reguläre Qualitäten, auf Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, sowie sämtliche Reste, die in grosser Anzahl vorhanden sind, noch **doppelte Rabattmarken** verabfolgt.

Auch wenn kein sofortiger Bedarf vorliegt, ist es zu empfehlen, von dieser Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

„Ein Kavaller muss ein Automobil besitzen“.
König Eduard VII.

Wer ein vornehmes Gross-Automobil zu kaufen sucht, darf in seinem eigenen Interesse nicht versäumen

Modelle ITALIA 1907

zu prüfen und in Konkurrenz zu ziehen.

- Itala** ist der Lieblings- u. Reisewagen I. Majestät der Königin von Italien.
- Itala** wurde vom Herzog Günther, welcher Itala fährt, gegenüber allen andern Wagen des Automobil-Korps im Manöver als der ruhigst gehende anerkannt.
- Itala** ist Trägerin der Targa Florio, Coupe d'Italie und einer Reihe anderer grossen Konkurrenzen.
- Itala** ist enorm schnell auf Ebene und Bergen.
- Itala** ist der vornehmste Rassewagen für den Sportsman, ist mit Recht der Liebling der Aristokratie geworden.
- Itala** gilt als der einfachste aller Wagen mit Zahnradgetriebe.
- Itala** ist bis ins Detail genial durchdacht in Zündung, Schmierung, Schaltung etc.
- Itala** hat 4 u. 6 Cyl. Motoren, deren geniale Anordnung auf allen Ausstellungen, Sensation und Bewunderung erregen.
- Itala** hat die zuverlässigste, eleganteste Abschlagstündung.
- Itala** hat die zartest wirkende Lamellenkuppelung, steht konstruktiv, kommerziell und in Leistungen mit an allererster Stelle auf d. Weltmarkt.
- Itala** ist ein Triumph der Automobil-Grossfabrikation.
- Itala** verwendet keine Ketten, nur bewährte Cardans eigener Konstruktion.
- Itala** verarbeitet nur allererstklassige Materialien.
- Itala** fabriziert nur wenige Modelle, und deren Nachfrage machte eine Riesenfabrikanlage von fast 40 Tausend qm erforderlich.
- Itala** ist eine Klassikerin im vollsten Sinne des Wortes unter den modernen Grossautomobilen.
- Itala** hat keine schwerfälligen Konstruktionsausbildungen u. zeigt vornehme, edle Linienführungen.
- Itala** ermöglicht den Aufbau von Karosserien für Touren-, Stadt- und Rennzwecke.
- Itala** ist nach Normalien gebaut, Ersatzteile sind prompt lieferbar.
- Itala** weist eine ideale Betriebssicherheit auf.
- Itala** ist im Preise vorteilhaft.
- Itala** hat kurze Lieferfristen.
- Itala** wird monopolisiert durch die

Automobil-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe
(Karlstrasse 30)
und deren Agenturen (einige Plätze noch frei)
Marken: „Itala“ „Bergmann“ „Ford“
Prospekte No. 405 kostenlos. 1652 4.8

Ziehung 20., 21., 22., 23. Februar in Berlin.
Wohlfahrts-Lose 3.30
(Porto u. Liste 30 Pf. extra) z. Zwecken d. deutschen Schutzgebiete.
12 877 Geldgew. ohne Abzug Mk.

490000
Hauptgewinne: Mark

75,000
50,000
25,000
15,000

3 * 5000 - 15 000
10 * 2000 - 20 000
20 * 1000 - 20 000
40 * 500 - 20 000
100 * 200 - 20 000
200 * 100 - 20 000
600 * 50 - 30 000
3000 * 30 - 90 000
9000 * 10 - 90 000

490 000 Lose. Generaldebit:
Lud. Müller & Co.
München, Kaufingerstr. 30
Nürnberg, Kaiserstr. 38
Berlin C., Breitestr. 5.

In Karlsruhe bei 498a.54
Jarl Götz, Bankgeschäft,
Hebelstrasse 11.15.

Möbel- und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte grössere Rasse-Ginläufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Keiner Auszug

Vollständiges Bett von 70 cm an
Haar-Matratzen von . 40 . . .
Bettstellen von . 12 . . .
Franz. Bettstellen von . 25 . . .
Bettstommoden von . 18 . . .
Bettstommoden, poliert,
mit schönen Beschlägen
und Rattanplatten von 45 . . .
Nachtische von . 6 . . .
Schränke . . . von . 15 . . .
Kamellestischchen von 48 . . .
Sopha-Lüge von . 15 . . .
Sopha, in guter solider
Arbeit von . 35 . . .
Gallerieschränke von . 25 . . .
Vertiko, matt u. blank, von 36 . . .
80-50 vollständige Schlafzimmers-
Einrichtungen für 2 u. 3 u. 4
Private stets auf Lager.

Ganze Ausstattungen werden besonders
berücksichtigt. — Sämtliche Ratten- u.
Polsterarbeiten sind nur gute, sol. Arbeit.
Kaufst gerne gefreut.

Gustav Juckeland,
Durlacherstrasse 1 u. 2.
Nach Herberichs Kunst-Verfahren geartet.

Dellert- u. Frühstücksweine

Cherry, Portwein, 3.2
Malaga, Med. Tokayer,
anerkanntes Stärkungsmittel
für Kinder u. Schwache. Unter-
sucht und begutachtet, in 1/2,
1/4, und 1/8 Flaschen empfiehlt
Karl Hörn, Gutenbergstr. 3.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Lou's
Eau de Junon (Bü-
stenwasser). Aeusserlich
anzuwenden, unschäd-
lich, zahlreiche Aner-
kennungen. Preis Mk.
4.—, franko Mark 4.50.
Nachnahme Mark 4.70.

General-Depot für Deutschland:
Tren & Englisch, Königl. Hoflieferant,
BERLIN N. W. 21. 321a.10.4

Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav
Schneider**, Coiffeur, Herrenstr. 19,
D. Vaerther, Coiffeur, Kaiserpassage.

**Melassetort-
mehlfutter**

Pat. Schwarz z
bester Zusatz zum
gewöhnlichen
Gautfutter
billigst beim
Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Hofmeisterstr. 20.

Damen finden Liebesrollen,
d. h. Ausnahme
bei Frau Koch, Gebamm., Zäh-
ringerstrasse 14, 1 Tr. 1843.14.4

Geschäfts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum
insbesondere der werten Kundschaft des verstorbenen

Herrn Pianofortefabrikanten H. Ohnimus

teile ich hierdurch ergebenst mit, dass dessen Geschäft durch Kauf an mich überging.
Ich bitte, das Herr Ohnimus geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen,
und übernehme alle Aufträge unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung.
Gleichzeitig gebe bekannt, dass ich die Fabrikation der mit Recht sich eines ausge-
zeichneten Rufes erfreuenden

Ohnimus-Pianos

fortsetze, und empfehle mich zur Anfertigung derselben in allen Holz- und Stilarten.

H. Maurer, Pianofortefabrikant,

Grossh. Bad. Hoflieferant. 1705.3.2

Doppel Kavaller
Uhrkette nur
98 Pfg
Als Geschenk
eine Kavaller
Gelduhr
gratis

Diese prach-
volle, feuer-
vergoldete
**Kavaller-
Uhrkette**,
genau wie Abbil-
dung, kostet nur
Mk. 0.98, 10 St. an-
einmal nur Mk. 9.—
Porto und Versand-
spesen extra. Jeder
Uhrkette wird eine **Kavaller-Gold-Uhr** ca. 5 Mk. Kleingeld fassend
gratis beigelegt. Versand nur per Nachnahme. Katalog mit 4000
4000 Gegenständen gratis und franko. Katalog mit 129
Versandhaus Wald bei Solingen
Nr. 32.

Uhrkette wird eine **Kavaller-Gold-Uhr** ca. 5 Mk. Kleingeld fassend
gratis beigelegt. Versand nur per Nachnahme. Katalog mit 4000
4000 Gegenständen gratis und franko. Katalog mit 129
Versandhaus Wald bei Solingen
Nr. 32.

Red Star Line
Antwerpen
Amerika

Antwerpen & New York
Antwerpen & Philadelphia
Vertragliche Paas-Verträge
Red Star Line in Antwerpen,
Rich. Graebener,
Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr.,
in Karlsruhe, 6790a

Berühmt
Berühmt
Berühmt
Berühmt

durch Schonung des
Leinens
durch blendende
Weisse, die es dem
Leinen gibt
durch völlige Geruch-
losigkeit des Leinens
nach dem Waschen
durch Billigkeit und
grosse Zeitersparnis
beim Waschen

Minlosches Waschpulvers

Wie ein Mann hängen Millionen dran

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel
geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gut-
geleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder
sonstige Zusätze zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und
Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.
Eugros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Die Ihre Interate ver-
geben, verlangen Sie
Broschüre des Sp. Abt. h-
büchle für Bade- und Kurorte,
Sanatorien, Pensionen, Penio-
nate und Unterrichtsanstalten,
Büch. u. Heftform-Verbreitung,
Deutschl., Oesterreich, England,
Belag: Fra-z Marx, Lt. Bur.
„Nigeria“, Leipzig. 428a.3.3

**Erste Karlsruher
Bücherei-Fabrik**
H. Raible,
Bismarckstr. 55.
Empfehl. in jeder Größe,
Anleg., Fensterputz,
Anhängen-, Plattformen,
Doppel-, Anstell. u.
Klapptüren.
Ferner: Transmis-
sions- u. Schiebelleitern
in jeder Ausst. u. Grösse.

Musikofen von Dögel
und Sägen-
tieren in natürl. Darrung bei
bill. Preise beordert
17938*
G. Bayn, Präparator,
Kaiserstr. 7, Seitenbau.

Diana Fleisch-
brot, Bunsbrot,
Hundebrot, Bunsbrot,
Belbenfütter, Geflügel,
Kühen- und Vogelkutter etc.
Niederlagen: Otto Fischer,
Karlsruh. 74; W. Tschernig,
born. W. L. Schwab, Ama-
lienstr. 19; Jakob Lösch,
Herrenstr. 35; Georg Jacob,
Bernhardstr. 9; F. W. Müller,
Kaiser-allee 43. 458a.4.3

Ausverkauf von Grabdenkmälern.
Grösste Auswahl in schwarzem Marmor, Granit, Sandstein etc.
Franko Aufstellung jeder Bahnhofsstation. Der Billigkeit wegen auch günstige
Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer. 1889.10.3
Häheres F. Frey, Belfortstr. 7, Karlsruhe.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Fahrbare
**Brennholz-Säge- und
Spaltmaschine** neuestes
Modell.
Bedeutende Zeit- und
Geld-Ersparnis.
Einfache Bedienung.
Grösste Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum
Antrieb von Drechselmaschinen
27.4 u. dergl. 10475a
Pflüger & Steinert,
Esslingen a. N.
Konkurrenzlos! Neu! Patentschutz!

Für Gärtnerinnen und Baumschulbesitzer!
Liefere franko jeder Station und jedem Quantum:
Baumspfähle mit der Maschine sauber geputzt und
Pyramidenspfähle gespitzt und auf 1 m Höhe angekohlt.
Rosenspfähle in jeder gewünschten Länge;
ferner **Pfosten, Rahmen, Latten und Schwarten** für
Einfriedigungen. Preisliste zu Diensten.
871a.18.8
K. Seuffer, Herrenalb.

Nierenleidende
Blutarme
Gettjährtige
Stichtleidende

ze. trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen
Krankenweine „Renibus“
Warte gefälligst geschickt. 8081a.52.19
Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien;
in Karlsruhe bei **Otto Fischer**, „Fidelitas-Drogerie“.

PUMA-SEE
Feinster
Tafelkür
der Gegenwart.
Voller Ersatz für Chartreuse.

Alleinige Destillerie **A.-G. Deutsche Cognacbrönnerei, Slegmar I. S.**
Verkaufsstellen:

- | | |
|--|---|
| Wilh. Baum, Werderstr. 27. | Jan. Lösch, Herrenstr. 35. |
| Gust. Bender, Lammstr. 5. | Ed. Lutz, Kaiserstr. 223. |
| L. Dörflinger, Waldstr. 45. | F. W. Müller, Kaiserallee 49. |
| Carl Hager, Karlsruherstr. 22. | Herrn. Munding, Kaiserstr. 110. |
| C. Jessen, Karlsruh. 29. | F. X. Rat ob, Waldstr. 57. |
| Jean Kiesel, Kaiserstr. 150. | F. Reis, Luisenstr. 68. |
| L. Lauer Nachf., Akademiestr. | Theod. Walz, Kurvenstr. 17. |
| Otto Lampson, Ludwig-Wil-
helmstrasse 10. | M. Straus, Hardstr. 21. Mühl-
burg. 9474a* |

**Maschinenfabrik
BADENIA**
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Spezial-Fabrik von
Lokomobilen,
18.15 sowie 8509a
**Pat.-Heissdampf-
Lokomobilen**
unübertroffen in Bauart, Aus-
führung und Ausstattung.

Vorzügliche Zeugnisse, Kata-
loge und Referenzen zu
Diensten.

Briefmarken,
1500 verschiedene, garantiert echt und
tafellos, werden auf Wunsch zur Aus-
wahl ohne Stanzung mit 50-70%
unter allen Katalogen, auch Ganzjahren.
A. Weiss, Wien 1, Adersgasse 8
(Filiale London) Einkauf 728.6.2

8 Pfd. Schweine-
fleisch, räuml. ohne jed. Knochen f.
nur 4.90 fr. Nachn. incl. Verp. u. g.
Keine Fleischnot mehr.
Das Schweinefleisch ist prima
durchwachsen, mildes. Ware
von blattärztlicher Untersucht.
Nicht zu vergleichen mit Klein-
und Stückfleisch, woran mehr
Knochen als wie Fleisch. Viele
treue Kunden loben meine Ware.
O. Friedr. Jensen, Hamburg 36 N.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
gahle hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kon-
kurrenz. Gefl. Offert. erbittet
16994
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Reichstagswahl.

Am Montag den 4. Februar 1907, abends 1/29 Uhr:

Grosse öffentliche Wähler-Versammlung

in der Festhalle zu Karlsruhe.

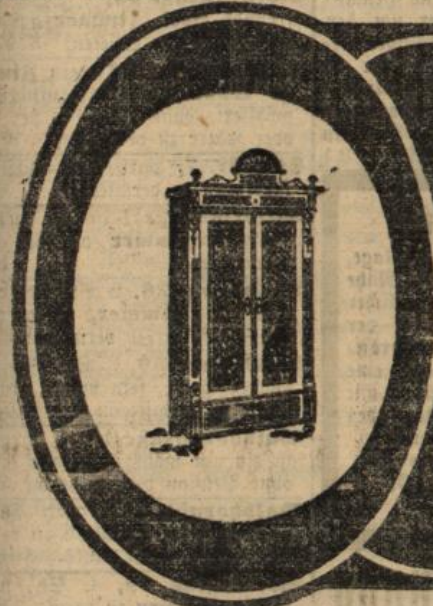
Es werden sprechen:

- Unser Kandidat, Stadtrat **Dr. Friedrich Weill.**
- Landtagsabgeordneter Rektor **Kopsch** aus Berlin.
- Landtagsabgeordneter **Dr. Heimburger.**
- Professor **Dr. Fabricius** aus Freiburg.

1972.2.1

Hierzu sind die Reichstagswähler eingeladen. Freie Diskussion.

Der Wahlausgang der vereinigten liberalen Parteien.



Möbel auf Credit
jeder Art complete Einrichtungen

J. Jtmann
KARLSRUHE Lammstr. 6

Kleinste Anzahlung
Bequemste Abzahlung.

Bei deutscher Verf.-Akt.-Gesellsch., welche die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung zu günstigen Bedingungen betreibt, ist für die Rheinpfalz die

General-Agentur

neuer zu besetzen. Kautions zur Uebernahme nicht erforderlich. Die Position bietet bei zufriedenstellenden Leistungen **Lebensstellung mit Pension.**

Außer hohen Bezügen wird auch Unterstützung durch Anstellung von Reisebeamten gewährt. Verlangt wird persönliche Tätigkeit sowohl in Organisation wie Acquisition. Nur erfahrene Fachleute, welche sich über erfolgreiche Tätigkeit ausweisen können und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, belieben ausführliche Offerten einzureichen unter Chiffre P. 1044 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. Strengste Diskretion wird wunschgemäß zugesichert. 857a.3.2

Ich suche zum Eintritt per 1. März eine tüchtige, gewandte

Dame,

welche im Verkauf selbständig ist, für meine Abteilung 1917.2.2
Damen-Konfektion.
M. Schneider.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine gewandte Dame als 1831.2.2

Kassierererin

möglichst mit obiger oder ganz ähnlicher Branche vertraut. Angenehme Stellung. Hohes Salair. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie oder persönliche Vorstellung erbittet **M. Schneider,** Kaiserstraße 181.

Comptoiristin gesucht.

Ein älteres Fräulein mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen per sofort gesucht. Bevorzugt solche, die im Stenographieren u. Maschinenschriften bewandert ist. Offerten unter Nr. 1920 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ein junger Mann,

der die Schreinererlei erlernen will, kann auf Dingen eintreten. August Hahn, Schreinermeister, Karlsruhe 7. 1886.2.1

Glaser gesucht.

2-3 ältere Holzmachere können sofort eintreten. 1877.3.3
Kronstraße 28.

Hausdiener,

welcher schon in Hotel tätig war und gute Zeugnisse hat, kann eintreten, 1885.2.2
Hotel Viktoria.

Zapfbirne-Gesuch.

Ein gewandter Zapfer kann sofort eintreten B4015
Brauerei Schrompp, Badstr. 16/18.
Junger stabfundiger

Hausbursche

sofort gesucht. 1949.3.1
Karlsruhe 95, im Laden.

Techn. Bureau sucht zuverlässiges Fräulein,

welches sowohl in einfacher Zeichnung als auch in Stenographie und Maschinenschriften durchaus selbständig ist. 3.2
Selbstgeschriebene Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen nebst Angabe des frühesten Eintrittstermines sind unter Nr. 1883 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Rechtsanwalt Fräulein

sucht per sofort **Maschinenschreiberin**

per Anfang März. Gute Zeugnisse bevorzugt. 1861

Tüchtige Verkäuferin

der Lebensmittelbranche zur Anstellung per sofort gesucht. 1894.2.2
G. Lieb, Badstr. 28.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Bilanzgenliste“ Berlin 65, Breitenstraße. 10864a

Glaserin, gefest im Aufhängen nach Baden-Baden gesucht. Offerten unter Nr. B4001 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Köchin gesucht

Der 1. April tüchtiges Alteres, in der Küche gut erfahrene Mädchen bei hohem Lohne in seine Familie gesucht. Offerten unter B3944 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Besseres Kindermädchen oder Kinderfrau

wird per sofort gesucht zu einem 1-jähr. Kinde. Zu erfragen: B4042 2.1 „Hotel Hohenzollern“, Gde. Kronen u. Bähringerstraße.

Mädchen

für Küche und Haushalt findet bei sehr guter Bezahlung angenehme Stelle. 1782.4.6
Näher. Durlacher-Allee 65, II.

Solides Mädchen,

welches etwas Lohne kann und sich ionigen Hausarbeiten willig unterzieht, findet bei gutem Lohn Stellung per 1. März. Näheres B3949
Stiltingerstraße 11.

Zimmermädchen,

ein fleißiges, das Zimmer reinigen u. bügeln kann, sofort gesucht. B4002.2.1
Kaiserstr. 210.

Mädchen,

welches im Zimmermachen etwas bewandert ist, per sofort gesucht. Näher. Konditorei, Badstr. 8, Baden. 1952

Baubranche!

Zu vergeben.
In allen größeren Städten Badens ist die Bierzug zur Fabrikation eines sehr gangbaren, hochrentablen, auch im Winter herzustellenen Artikels zu vergeben. Vorzüglich geeignet für Baumaterialienhandlungen, Cementwarenhandlungen oder Fabriken u. Ziegeleien etc. Offerten unter Nr. 1769 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Zugelaufen

ein weicher Boxterier, männlich, schwarz und braun geflecktem Kopf und Ohren. Abzuholen 8929.2.2
Waldhornstr. 43, 4. Stod.

Zu verkaufen

umständelhafter eine gutgeh. Bäckerei in einem protekt. Fabriksort 3.2
Offerten bitte unter Nr. 869a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stillingen.

Ein schönster, staubfreier Lage, mit herrlichem Ausblick, ist ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Einfamilienhaus mit hübsch angelegtem Obst-, Gemüse- und Biergarten zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten. (Zufl. gegen lastenfreien Bauplatz nicht ausgeschlossen.) Offerten unter Nr. 18603 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Einfamilienhaus

villaartig, neu erbaut, in schöner, freier Lage, besonderer Umstände halber preiswert zu verkaufen. Anfragen erbittet man unter Nr. 743a nachfolgend Badstr. 8. 8.3

Maskenkostüm,

elegant, zu verkaufen. Näheres Rudolfstr. 10, 4. St. B3898.3.3

Ein Maskenkostüm

ist billig zu verkaufen. B3865
Bähringerstr. 46, III.

Zwei reizende Wasen in einem Kisten und Bedende für schlanke Figur, einmal getragen, bill. zu verk. B3844.2.2
Gröbvingenstr. 86, II.

Schwarzer Gehrod-Anzug, für mittl. Fig. pass., zu verkaufen. Näh. B3891
Sommerstr. 8, 4. St.

Gut erhalt. Nähmaschine, sowie eine Näh. Nr. 48 bill. zu verk. B4085
Leopoldstr. 14, II.

Herd zu verkaufen

(gebied. Schloßherd). B3440.3.3
Schönestr. 63, II.

Zu verkaufen

Wolfshund (Hüde), 3 1/2 Monate alt, kräftiges, reinrassiges Tier prämiierter Abstammung, sehr schön gemalt. Preis 80 Mark. 820a.2.2
Fleischer, „Zum Stern“, Steinbach, Kreis Baden.

Stellen finden

1 Kassierer u. hier, sof. B4018
2 Kontoristinnen u. hier, sof.
Empfangsb., Mobilverleiherin, Verkäuferinnen aller Branchen, Kassier- und Bureauclenker, Aufseher, Plagmeister, Pader, Lageristen, Expedienten,
4 Reisende u. hier, sofort durch W. Mathos, Marienstr. 5, III.
Kleines Anst. der Art am Platz.

Expedient

für eine Großbrauerei gesucht. Ernste, an zuverlässige Arbeit gewohnte Leute, die möglichst schon in gleicher Eigenschaft gearbeitet haben, wollen Offerten mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche einreichen unter Nr. 1913 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Reisender-Gesuch.

Für sofort wird ein solider Reisender für eingeführte Touren gesucht. 2.1
Karlsruhe, Luisenstraße 19.
Mossitors Bureau für Patentartikel.

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen, Prospekte gratis. Friedrich Maack, chemische Fabrik, Bremen 178. 1902.3.6

Reise-Oberbeamten

(Fachmann) für das Großherzogtum Baden gegen festes Gehalt, Spesen u. hohe Provision etc. zu engagieren. Davornde, angenehme Stellung zugesichert. Offerten unter V. 316 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 802a.2.2

Pr. Reisende, Agenten etc.

bei hoher Provision überall für u. weltberühmten Solarouleur, Salonisten und die Neuheiten gesucht. J. Danke, Hof-Göhlenau, Hof-Friedland, Bez. Breslau. Prachtkatalog und Muster gratis. 602a.3

Commis-Gesuch.

Ein angehender Commis, womöglich aus der Eisenbranche, findet sofort Stelle. 1977
Otto Biesinger, Herdfabrik, Durlach.

Commis-Gesuch.

Jüngere Commis mit guter Handschrift und Zeugnissen sofort gesucht. Offerten mit Angabe über leistungsfähigkeit und Gehaltsansprüche nimmt d. Exped. d. „Bad. Presse“ unter Nr. B3908 entgegen.

Selbständ. Konditorgehilfe

gesucht. Kronenstr. 47. 1885.2.9

Als Vorarbeiter

eine im Holzgeschäft erhaltener Mann gesucht, welcher mit Vertiefung vertraut sein muß. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1886 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Tüchtiger Gehilfe

kann sofort eintreten bei 840a.3.2
Gg. Wack, Badstr. u. Zähringerstr., Mannheim, Rheinpf.

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen, Prospekte gratis. Friedrich Maack, chemische Fabrik, Bremen 178. 1902.3.6

Schlösser u. Montagemeister.

Bewerber, die in Kranbau tätig waren, erhalten den Vorzug. Gef. Offert. unter F. T. G. 626 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Jüngere Schlosser

gesucht. 1785*
W. Weiss, Gröbvingenstr. 24.

8-10 tüchtige Werkzeugdreher

per sofort gesucht. 1912.2.3
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Stuige tüchtige Werkzeugdreher

bei gutem Lohn gesucht. Munitionsfabrik bei Solzartsweiler.

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschine ein tüchtiger, findet sofort Arbeit. 3.1
1985
Kronstr. 23 (Fabrik).

Jüngerer, tüchtiger Metallgiesser

gesucht bei 1973.2.1
Leonhard Mehr, Metallgießerei, Durlach.

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen



zu auffallend billigen Preisen



So weit der Vorrat reicht!

Von Montag den 4. Februar bis einschliesslich Samstag den 9. Februar.

Elsäs. Wäschetuche

Cretonne, kräftige Qualität, ca. 80/84 cm breit, Mtr. 23, 33
 Cretonne, mittelst rk. Qual., ca. 80/84 cm breit, Mtr. 38
 das 1/2 Stück von 20 Meter 7.50
 Cretonne, extra, ca. 80/84 cm breit, Mtr. 45
 das 1/2 Stück von 20 Meter 8.75
 Madapolam für feine Leibwäsche, Mtr. 53
 Macco-Africana, ca. 80/84 cm breit, Mtr. 55

Geblichete Negligé-Stoffe

für Jacken und Beinkleider
 Croisé, geraut, Mtr. 34, 47, 53
 Croisé, fein geraut, Mtr. 56, 63, 70
 Flockpiqué, Mtr. 42, 48, 58, 65
 Double-Piqué für Unterröcke, Mtr. 75
 Double-Piqué mit kleinen farbigen Effekten, Mtr. 88
 Negligé-Satin, schmal gestreift, Mtr. 35
 Negligé-Damast, klein gemustert, Mtr. 45, 55 u. 65

Bettdamast u. Brokat

Bettdamast, 130 cm breit, Meter 68
 Bettdamast, 130 cm breit, Meter 82 u. 90
 Bettdamast, 130 cm breit, modernste Dessins, Mtr. 98
 Bett-Brokat, 130 cm breit, hochelegante Qualität, Mtr. 1.20
 Kissenbreite hierzu passend, Meter 80
 Bettdamast Bordeaux mit Seidenglanz, Meter 1.15
 ca. 130 cm, ca. 80/84 cm
 Bett-Kattan Satin Augusta, Meter 75, Meter 45

Bettbarchent

echt türkischrot, federdicht,
 ca. 130 cm breit, ca. 80/84 cm breit,
 Meter 1.40, Meter 85

Halbleinen.

Halbleinen für Hemden u. Kissen, ca. 80 cm breit, Mtr. 56
 1/2 Stück von 20 Meter 11.00
 Halbleinen, extra, ca. 82/84 cm breit, Meter 65
 1/2 Stück von 20 Meter 12.50

Bettuch-Halbleinen, ca. 150 cm breit, Meter 98
 Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit, Meter 1.20
 Serie I, Serie II
 d. 1/2 St. von 15 Mtr. 14.50 || d. 1/2 St. von 15 Mtr. 17.50

Reinleinen, hervorragende Qualität, erstklassiges Fabrikat.

Reinleinen, ca. 82/88 cm breit, Rasenbleiche, Mtr. 95
 Reinleinen, 84/85 cm breit, Mtr. 98
 das 1/2 Stück von 20 Meter 19.50
 Reinleinen für Betttücher, ca. 160 cm breit, Mtr. 1.95
 das 1/2 Stück von 15 Meter 28.50

Taschentücher, gesäumt

Rein leinene Taschentücher
 mit kaum merkbaren Webefehlern für Damen und Herren,
 darunter hochfeine Nummern:

Serie	I	II	III	IV
Dtzd.	2.40	2.90	3.50	4.50

Linon-Taschentücher, weiss, 1/2 Dtzd. 50
 Kinder-Taschentücher, weiss mit Kante, 1/2 Dtzd. 42 und 65
 Buchstaben-Taschentücher für Damen und Herren gebrauchsfertig, das ganze Alphabet vorrätig, St. 20
 Batist-Hohlsaum-Taschentücher für Damen, weiss und buntkantig mit einem Buchstaben gestickt, alle Buchstaben vorrätig, in Karton Kleblatt-Stickerei, M. 1.65
 Madeira-Taschentücher, St. 88 und 95
 1 Post. Damen-Taschentücher, Ersatz f. Seide, St. 20

Handtücher alle gesäumt u. gebändert

Gerstenkornhandtuch, weiss mit farbiger Kante, Dutzend 2.90
 Küchenhandtuch, grau, Dtz. 2.90
 Gerstenkornhandtuch, bunt gestreift u. grau, Dtz. 4.00
 Küchenhandtuch, grau-weiss, Dtz. 5.00
 Küchenhandtuch, weiss mit Kante, Dtz. 4.90
 Weisses Drellhandtuch, Gr. 40x100 cm, Dtz. 3.10
 Weisses Drellhandtuch, Gr. 48x110 cm, Dtz. 6.30
 Weisses Jacquard-Handtuch, Grösse 46x110 cm, Dutzend 6.00
 Weisses Jacquard-Handtuch, rein Leine, Grösse 50x110 cm, Dutzend 8.50
 Weisses Jacquard-Handtuch, Grösse 50x125 cm, Dutzend 10.50

Reinleinenes Jacquard-Tischtücher

Grösse 130x135 130x170 160x225 160x280 160x320
 St. 3.60 4.25 7.50 9.50 10.50
 Servietten, dazu passend, Dtzd. 8.25
 Hochfeines, reinleinenes Tafelzeug
 Grösse 160x170 160x225 160x280 160x340
 St. 5.90 7.50 9.50 11.50
 Servietten, dazu passend, Dtzd. 10.50

Für Pensionate und Hotels

1 Posten einzelne Servietten, ges., Dtzd. 3.90

Theegedecke und Kaffeedecken

Theegedecke mit 6 Serv., farb. Kante u. Fransen, St. 2.45
 Theegedecke mit 6 Serv., mit farb. Kante, in Kart. St. 3.50
 Theegedecke mit 12 Serv., mit farb. Kante, in Kart. St. 8.50
 Theegedecke mit 6 Serv., mit farb. Fond., St. 9.75
 Theegedecke, weiss, mit à jour f. 12 Personen St. 12.50
 Theegedecke, weiss, mit farb. Bord., f. 12 Pers., St. 12.50
 Bunte Kaffeedecken, waschecht, St. 1.25
 Bunte Kaffeedecken, mod. Ausführung in allen Grössen, St. 1.50, 1.90, 2.40 und 2.90
 Nacht-Tischdecken, Felix, St. 40

Wischtücher

Wischtuch, rot kariert, Dtzd. 1.50
 Panama-Wischtuch, ges. u. geb., Dtzd. 2.30
 Wischtücher, ges. u. geb., Dtzd. 3.20
 Gläsertücher, rein leinen, Dtzd. 3.60 u. 4.20
 Toiletentücher, 40x75, ges., Dtzd. 3.60
 Staubtücher, St. 10 u. 15

Frottierväsche

Frottier-Handtücher, St. 1.35, 1.58, 1.95, 1.35
 Bade-Tücher,
 Grösse 80/100 100/100 100/150 140/160 140/200
 Stück 1.05 1.50 2.95 3.95

Abteilungen

Anch in allen anderen
 werden während der „Weissen Woche“
 sämtliche Waren
 zu
 bedeutend ermässigten Preisen
 verkauft.
 Diesbezügliche Anzeigen folgen.

5 Serien Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Anstands-Röcke, Nacht-Jacken, Unter-Tailen	zum Aussuchen	Serie I	II	III	IV	V
	jedes Stück	95	1.25	1.95	2.55	3.25

3 Serien Stickerei-Röcke
 Stück 2.10 3.35 4.15

4 Serien Damen-Nacht-Hemden
 Stück 2.45 3.50 4.35 5.25

3 Serien Spitzen-Röcke
 Stück 2.90 3.75 5.25

4 Serien Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden, Knaben-Hemden Mädchen-Hosen, offen und geschlossen	in allen Grössen vorrätig, aus vorzüglichen Renforce und Cretonne, solid gearbeitet	Serie I	II	III	IV
		65	85	1.05	1.25

Baby-Wäsche

Kinder-Röckchen mit Leibchen, St. 98, 1.40, 2.-
 Kinder-Tragkleidchen, St. 1.85, 2.65, 3.-, 3.90
 Baby-Hemden, St. 14, 28, 32, 38
 Wickeldecken, St. 52, 68, 95, 1.15
 Wickelbinden, St. 36, 40, 48, 60
 Nabelbinden, St. 12, 16, 20, 30

Bettwäsche

Kopfkissen, St. 1.-, 62, 98, 1.35, 1.65, 1.95
 Damast-Berug, weiss, St. 3.35 und 4.35
 Oberleintücher mit 5 Fältchen, St. 3.45
 Oberleintücher mit 3 Hohlsäumen, St. 4.35
 Betttücher, gesäumt, Grösse 150x220 160x280, St. 2.10 2.90

Schürzen.

Kinder-Reformschürzen, weiss farbig und gemustert, in allen Grössen, St. 1.05, 1.35, 1.55, 1.75
 Damen-Reformschürzen, St. 1.15, 1.65, 1.95, 2.75
 Damen-Trägerschürzen, St. 1.98, 1.65, 1.95, 2.45
 Damen-Hausschürzen, St. 1.75, 1.05, 1.45, 1.95
 Zierschürzen, St. 1.38, 1.58, 1.90, 1.45

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit.

Rabatt-Sparbücher werden trotz dieser Vergünstigung auch noch gestempelt.

Hermann Tietz.